

Amtliche Bekanntmachungen

Nummer 407a

Potsdam, 28.09.2021

**Modulhandbuch Bachelorstudiengang
Bauingenieurwesen**

Herausgeberin: Präsidentin der Fachhochschule Potsdam

Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Modulhandbuch..... 5

Studienverlaufsplanung 8

Modulbeschreibungen 9

GA Grundlagen – Allgemein 9

GA-M1: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1 9

GA-M2: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 211

GA-M3: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 312

GA-OK: Orientierung und Kommunikation.....13

GA-TD: Technisches Darstellen15

GA-VK: Vermessungskunde17

GB Grundlagen – Bau18

GB-BK1: Baukonstruktion 1 - Grundlagen18

GB-BK2: Baukonstruktion 2 – Innovative Verfahren19

GB-BP1: Bauphysik 1 - Grundlagen20

GB-BP2: Bauphysik 2 – Innovative Verfahren21

GB-BS1: Baustoffe 1 - Grundlagen22

GB-S1: Statik der Tragkonstruktionen 124

GB-S2: Statik der Tragkonstruktionen 226

GB-S3: Statik der Tragkonstruktionen 328

IN Infrastruktur.....30

IN-GS1: Grundlagen Stadtbauwesen 130

IN-GS2: Grundlagen Stadtbauwesen 231

KI Konstruktiver Ingenieurbau32

KI-BB: Bauen im Bestand.....32

KI-GB1: Grundbau und Bodenmechanik 134

KI-GB2: Grundbau und Bodenmechanik 236

KI-KG: Konstruktionsgeschichte und Bestandsanalyse38

KI-MB1: Massivbau 140

KI-MB2: Massivbau 241

KI-MB3: Massivbau 3 - Bauerhaltung43

KI-SB1: Stahlbau 1 - Grundlagen45

KI-SB2: Stahlbau 2 – Schwerpunkt Stahlhochbau.....46

MR Management und Recht.....47

MR-BM1: Baubetrieb47

MR-BM2: Projektmanagement48

MR-BM3: Bauplanung und Baubetriebswirtschaft.....50

PP Projekte und Praxis52

PP-K: Projekt Konstruktiv.....	52
PP-PS: Praxissemester	54
W-A Wahlbereich Konstruktiver Ingenieurbau	55
W-A1: Betontechnologie	55
W-A2: Stahlverbundbau	56
W-A5: Vordimensionieren im Hoch- und Ingenieurbau	59
W-A6: Vertiefung Ingenieurholzbau	60
W-A7: Vertiefung Stahlbau - ausgewählte Kapitel des Stahlbaus	61
W-A8: Spezialtiefbau	62
W-A9: Bodenmechanisches Laborpraktikum	63
W-A10: Ausgewählte Bauvorhaben des Grundbaus	64
W-A11: Bodenschutz und Altlasten.....	65
W-A12: Konstruieren im Stahlbetonbau.....	66
W-A14: Tragverhalten von Baukonstruktionen im Versuch	68
W-A15: Vertiefung Massivbau.....	69
W-B Wahlbereich Bauerhaltung / Bauen im Bestand	70
W-B1: Umnutzungen – Entwurf und Konstruktion	70
W-B2: Praxisbeispiele Bauen im Bestand	71
W-B3: Brückenbau	72
W-C Wahlbereich Bau- und Projektmanagement.....	73
W-C1: Projektentwicklung von Hochbauprojekten (Schlüsselfertigbau).....	73
W-C2: Projektentwicklung von Infrastrukturprojekten	74
W-C3: Baubetriebsplanung.....	75
W-C4: Baurecht und Baubetrieb.....	76
W-C5: Praxisbeispiele Baubetrieb und Baumanagement.....	77
W-C6: 3D-Modellieren mit Revit.....	78
W-C7: BIM – Rechtliche Grundlagen und vertragliche Gestaltung	79
W-C8: BIM – Grundlagen digitales Planen und Bauen.....	80
W-C9: Unternehmerisches Denken	81
W-D Wahlbereich Verkehr und Wasser / Infrastruktur	82
W-D1: Decision Support Systems (Planungs- und Entscheidungsverfahren)	82
W-D2: Planung und Betrieb im öffentlichen Verkehr	84
W-D3: Intelligente Mobilitätssysteme	86
W-D4: Planung und Bau im Bahnwesen.....	88
W-D5: Verkehrswasserbau.....	89
W-E: Exkursion	90
W-F Flexibler Wahlbereich (fachübergreifend)	91
W-F1: Interdisziplinäres Modul	91

W-F2: Sprachkompetenz	92
W-F3: Sprachkompetenz	93
W-F4: Forschung und Entwicklung	94
W-F5: FHP-Modul	95
W-F6: FHP-Modul	96
W-G: Ingenieur - Modul.....	97
BA Bachelor Abschluss	98
BA-K: Bachelor Kolleg	98
BA-T: Bachelor - Thesis	99

Erläuterungen zum Modulhandbuch

Module

Module sind so organisiert, dass sie eine fachliche Einheit bilden und innerhalb des angegebenen Semesters absolviert werden können. Ein Modul kann aus mehreren Lehrveranstaltungen bzw. Teil-Modulen bestehen.

Zu jedem Modul zählen die Lehrveranstaltungen, die Selbststudienzeiten sowie die Prüfungsvor- und Prüfungsleistungen. Der Lehrveranstaltungsumfang wird in „SWS“ = Semesterwochenstunden angegeben (1 SWS = 1 Stunde).

Die Angaben der Semester beziehen sich auf den Regelstudienplan.

Für das Absolvieren der Module erhalten Studierende ECTS-Credits bzw. Creditpunkte (**CP**) / Leistungspunkte (**LP**). Ein CP / LP entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Die Credits bzw. Leistungspunkte bilden den Gesamt-Arbeitsaufwand für ein Modul ab.

Wahlmodule

Wahlmodule ermöglichen den Studierenden, in ihrem Studium Schwerpunkte nach eigenen Interessen zu setzen. Die in diesem Modulhandbuch zu findende Systematik („Wahlbereiche“) soll eine Auswahl erleichtern.

Die grundsätzlichen Aussagen über Module, Teil-Module, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Lehr- und Lernformen sowie Prüfungsformen gelten auch für die Wahlmodule.

Nicht alle Wahlmodule werden in jedem Semester angeboten. Das aktuell geltende Wahlmodulprogramm wird vom Fachbereichsrat beschlossen und bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme

Die in den Modulen genannten Voraussetzungen beziehen sich auf zuvor zu erbringende Studienleistungen, da Module inhaltlich (fachlich und im Kompetenzerwerb) aufeinander aufbauen.

Die fachlich notwendigen Voraussetzungen beziehen sich auf die inhaltlichen Voraussetzungen, die eine erfolgreiche Teilnahme begünstigen. Sie schließen aber eine Teilnahme nicht aus, wenn die empfohlenen Module noch nicht erfolgreich abgeschlossen sind.

Die verbindlichen Voraussetzungen sind fachlich und organisatorisch begründet. Sind in einem Modul verbindliche Voraussetzungen genannt, aber noch nicht vorliegend, ist die Teilnahme an diesem Modul i.d.R. ausgeschlossen.

Angaben zu den Lehr- und Lernformen

Bei den Lehr- und Lernformen sind nähere Angaben über die Verteilung der SWS zu finden, wenn es mehrere Lehrveranstaltungen gibt. Lehrveranstaltungen, die in Gruppen stattfinden, werden so angeboten, dass eine Teilnahme für den gesamten Jahrgang gewährleistet ist.

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind nach Prüfungsvorleistung (PV) und Prüfungsleistung (PL) unterteilt. Prüfungsvorleistungen sind nicht in jedem Modul zu erbringen. Es sind stets die Art und der Zeitumfang der Prüfungsvor- oder Prüfungsleistung angegeben.

Die Prüfungsleistung wird i.d.R. benotet. Unbenotete Prüfungsvorleistungen müssen Mindeststandards erfüllen, um anerkannt zu werden. Die Mindeststandards werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und zu Semesterbeginn kommuniziert.

Im Modulhandbuch sind unbenotete Prüfungsleistungen als solche ausgewiesen.

Selbststudium

Der Fachbereich unterstützt das Selbststudium durch strukturell verankerte Maßnahmen sowohl zeitlich als auch personell. Diese sind in den Stunden- und Semesterplänen ausgewiesen, jedoch keine Pflichtveranstaltungen.

Brückenkurs Mathematik

Vor Beginn des Studiums gibt dieser Kurs als betreuter Online- oder Präsenz-Kurs Möglichkeiten zur Wiederholung und Auffrischung der Mathematikkenntnisse und -fertigkeiten. Nach Absolvieren des Kurses haben die Studierenden die mathematischen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium, können ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen und ggf. Maßnahmen zum Schließen von Wissenslücken ergreifen.

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt richtet sich in erster Linie an die Studierenden des 1. bis 3. Semesters, steht aber grundsätzlich allen Studierenden offen. Sie soll das eigenverantwortliche Lernen fördern, indem sie Raum bietet, sich selbst Fragen zu stellen und Hilfe bei der Beantwortung bzw. der Lösungsfindung zu erhalten. Es werden i. d. R. keine Themen und Aufgaben vorgegeben.

Innerhalb der Lernwerkstatt führen die Tutor*innen auch kleine Workshops z.B. zur Prüfungsvorbereitung, zur Studienorganisation, zum Erstellen eigener Formelsammlungen etc. durch.

BIM - Werkstatt

In Anbetracht der Anforderungen und sich ständig weiterentwickelnden Inhalte bezüglich Digitalisierung im Bauwesen ist die BIM - Werkstatt ein niederschwelliges Angebot für Studierende, welches Raum für Experimente, Neugierde, Fragen und Antworten speziell im digitalen Bereich bietet. Ziel ist es, unabhängig von Semester oder Fachrichtung einen Wissensaustausch der Studierenden zu fördern.

Tutorien

Tutorien sind jeweils konkreten Pflichtlehrveranstaltungen zugeordnet. Sie dienen der Vertiefung des Lehrstoffes der jeweiligen Pflichtlehrveranstaltung. Die Betreuung der Tutorien erfolgt durch Studierende höherer Semester, die Übungsaufgaben stellen i.d.R. die Lehrenden bereit.

In einigen Modulen sind bereits Tutorien ausgewiesen. Wie, in welchem Fach und in welchem Umfang zusätzliche Tutorien angeboten werden, legt das Dekanat in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten semesterweise fest.

Abkürzungen der Lehr- und Prüfungsformen

Die Beschreibungen zu den Lehr- und Prüfungsformen sind der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung zu entnehmen.

LN ... Leistungsnachweis
 PV ... Prüfungsvorleistung
 PL ... Prüfungsleistung

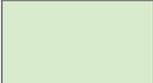
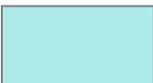
<i>Lehr- und Lernformen</i>	
VL	Vorlesung
IV	Übungsintegrierende Vorlesung
SE	Seminar
UE	Übung
LUE	Laborübung
EXK	Exkursion
PJ	Projekt
PR	Praktikum
BK	Bachelor-Kolleg
SP	Sprachkurs
TU	Tutorium

<i>Prüfungsformen</i>	
P	mündliche Prüfung
KL	Klausur/schriftl. Prüfung
PF	Portfolioprüfung
StA	Studienarbeit
PA	Projektausarbeitung
PT	Protokoll
R	Referat/Präsentation
PB	Praktikumsbericht
KO	Kolloquium
AT	Aktive Teilnahme

<i>In alphabetischer Sortierung</i>	
AT	Aktive Teilnahme
BK	Bachelor-Kolleg
EXK	Exkursion
IV	Übungsintegrierende Vorlesung
KL	Klausur/schriftl. Prüfung
KO	Kolloquium
LUE	Laborübung
P	mündliche Prüfung
PA	Projektausarbeitung
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolioprüfung
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PT	Protokoll
R	Referat/Präsentation
SE	Seminar
SP	Sprachkurs
StA	Studienarbeit
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung

Studienverlaufsplanung

Bauingenieurwesen						
1. Semester 30 CP	2. Semester 30 CP	3. Semester 30 CP	4. Semester 30 CP	5. Semester 30 CP	6. Semester 30 CP	7. Semester 30 CP
GB-S1 Statik der Tragkonstruktionen 1 5 CP 4 SWS	GB-S2 Statik der Tragkonstruktionen 2 5 CP 5 SWS	GB-S3 Statik der Tragkonstruktionen 3 5 CP 4 SWS	GA-M3 Ingenieurmathematik und Bauinformatik 3 5 CP 4 SWS	PP-PS Praxissemester 30 CP	KI-MB3 Massivbau 3 - Bauerhaltung 5 CP 4 SWS	PP-K Projekt konstruktiv 5 CP 4 SWS
GA-TD Technisches Darstellen 5 CP 5 SWS	GB-BP1 Bauphysik 1 - Grundlagen 5 CP 4 SWS	KI-MB1 Massivbau 1 5 CP 5 SWS	KI-MB2 Massivbau 2 5 CP 5 SWS		KI-SB2 Stahlbau 2 - Schwerpunkt Stahlhochbau 5 CP 4 SWS	GB-BP2 Bauphysik 2 - Innovative Verfahren 5 CP 5 SWS
GA-M1 Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1 5 CP 4 SWS	GA-M2 Ingenieurmathematik und Bauinformatik 2 5 CP 4 SWS	KI-SB1 Stahlbau 1 - Grundlagen 5 CP 4 SWS	KI-HB Holzbau 5 CP 4 SWS		GB-BK2 Baukonstruktion 2 - Innovative Verfahren 5 CP 4 SWS	W-3 Wahlmodul 3 5 CP
IN-GS1 Grundlagen Stadtbauwesen 1 5 CP 4 SWS	IN-GS2 Grundlagen Stadtbauwesen 2 5 CP 4 SWS	KI-GB1 Grundbau und Bodenmechanik 1 5 CP 5 SWS	KI-GB2 Grundbau und Bodenmechanik 2 5 CP 4 SWS		MR-BM3 Bauplanung u. Baubetriebswirtschaft 5 CP 4 SWS	BA-K Bachelor-Kolleg 3 CP
GB-BS1 Baustoffe 1 5 CP 4 SWS	GB-BK1 Baukonstruktion 1 - Grundlagen 5 CP 4 SWS	MR-BM1 Baubetrieb 5 CP 4 SWS	MR-BM2 Projektmanagement 5 CP 4 SWS		W-1 Wahlmodul 1 5 CP	BA-T Bachelor-Thesis 12 CP
GA-OK Orientierung und Kommunikation 5 CP 5 SWS	GA-VK Vermessungskunde 5 CP 4 SWS	KI-KG Konstruktionsgeschichte und Bestandsanalyse 5 CP 4 SWS	KI-BB Bauen im Bestand 5 CP 4 SWS		W-2 Wahlmodul 2 5 CP	

	Modul aus dem Bereich Bauingenieurwesen konstruktiv, wird in allen Studiengängen gelehrt
	Modul aus dem Bereich Bauingenieurwesen konstruktiv, wird nur im Studiengang Bauingenieurwesen und in dualen Studiengängen gelehrt
	Modul aus dem Bereich Infrastruktur / Verkehrswesen, wird in allen Studiengängen gelehrt
	Modul aus dem Bereich Infrastruktur / Verkehrswesen, wird nur im Studiengang Infrastruktursysteme gelehrt
	Modul aus dem Bereich Infrastruktur / Wasserwesen, wird in Infrastruktursysteme und Siedlungswasserwirtschaft gelehrt
	Modul aus dem Bereich Infrastruktur / Wasserwesen, wird nur in Siedlungswasserwirtschaft gelehrt
	Modul nach Wahl
	Modul Praxisphase
	Modul zur Vorbereitung und Realisierung der Bachelor-Thesis

Modulbeschreibungen

GA Grundlagen – Allgemein

GA-M1: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Funktionen und ihre Eigenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Polynomfunktionen • e-Funktion und Logarithmus • Trigonometrische Funktionen • Ableitungen von Funktionen • Qualitatives Ableiten Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einer Stichprobe • Ausgleichsrechnung • Normalverteilung nach Gauß Computeralgebra Systeme und Tabellenkalkulationssoftware <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Tabellenkalkulation • Darstellung von Funktionen • Auswerten und Darstellen von Daten • Gleichungslösung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden analysieren und strukturieren Aufgabenstellungen zu Funktionen mit Bezug zum Ingenieurwesen, Differenzialrechnung und Statistik. Sie wenden eine passende Vorgehensweise zu deren Lösung an. Mit Hilfe der Tabellenkalkulation analysieren die Studierenden vorliegende Daten, stellen sie dar und werten sie aus.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur, teilweise am Computer (135 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Wenisch Zito	
UE Übung	2		Bauersfeld Schneider Zito	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2			
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			

Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
----------------------------------	---

GA-M2: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Integral- und Differentialrechnung, sowie deren Anwendung im Ingenieurbereich <ul style="list-style-type: none"> • Kurvendiskussion • Nullstellenverfahren nach Newton • Grundlagen der Integralrechnung • numerische Integration • Ermittlung von Schwerpunkt und Flächenträgheitsmomente • Rotationskörper Computeralgebra Systeme und Tabellenkalkulationssoftware <ul style="list-style-type: none"> • Ableitungen algebraisch ermitteln • Stammfunktionen algebraisch ermitteln • Aufgabenstellungen aus dem Ingenieurwesen analysieren, strukturieren und wiederverwendbar lösen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden analysieren und strukturieren Aufgabenstellungen aus der Integralrechnung, Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie wenden eine passende Vorgehensweise zu deren Lösung an. Mit Hilfe der Computeralgebra analysieren die Studierenden vorliegende Daten, stellen sie dar und werten sie aus.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur, teilweise am Computer (135 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Wenisch Zito	
UE Übung	2		Bauersfeld Schneider Zito	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2			
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-M3: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 3		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Grundlagen der Matrizenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gaußsches Eliminationsverfahren • Ermittlung der Inversen nach Gauß Jordan • Anwendung der Matrizenrechnung an Beispielen <p>Anwendungen in der Finiten-Elemente-Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleitung von Elementmatrizen eindimensionaler Strukturen • Diskretisierung eines Tragwerks und Zusammenstellung des globalen Gleichungssystems • Lösung einfacher Beispiele mittels EDV-Stabwerkprogrammen und Vergleich mit analytischen Lösungen 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden analysieren und strukturieren Aufgabenstellungen aus der linearen Algebra. Sie stellen dazu geeignete Gleichungssysteme auf und wenden eine passende Vorgehensweise zu deren Lösung an.</p> <p>Mit Hilfe der Computeralgebra lösen die Studierenden größere Systeme und analysieren die Ergebnisse, stellen sie dar und bewerten sie.</p> <p>Die Studierenden entwickeln zu Problemstellungen automatisierbare Lösungswege und setzen diese in kleineren Programmen, Makros oder Skripte um.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Schriftliche Prüfung, teilweise am Computer (120 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Brendike Zito	
UE Übung	2		Brendike Zito	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

GA-OK: Orientierung und Kommunikation		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>GA-OK-a Wahrnehmung und Bauaufnahme</p> <p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und Erfassen von Bauwerken, städtebaulichen Situationen, architektonischen Lösungen und Konstruktionsprinzipien durch zeichnerische Darstellung, • Einbindung der Bauwerke in ihre Umgebung, Bauwerksproportionen und -details: Gesamt- bzw. Einzelperspektiven, Freihandzeichnungen, Erfassung von Grundrissen, Schnitten, Ansichten einschl. Vermaßung vor Ort, • Arbeit mit einfachen Mitteln, wie Maßband, Lot, Wasserwaage und Nivelliergerät <p>GA-OK-b Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunizieren</p> <p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Protokollieren, wiss. Schreiben • Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Steuerung von Kommunikationsprozessen, Vortrag, Präsentation • Teamarbeit: Projektmanagement <p>GA-OK-c Berufliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Ablage von digitalen Daten 	
Qualifikationsziele	<p>GA-OK Orientierung und Kommunikation</p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeitsweisen anwenden sowie Teamarbeit selbständig organisieren und durchführen. Sie sind in der Lage, mit Beteiligten über fachliche Inhalte erfolgreich zu kommunizieren und dafür u.a. Skizzen, Protokolle, schriftliche Ausarbeitungen und einfache Präsentationen zu erstellen. Sie eignen sich in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Ausübung des Berufs Bauingenieur*in an.</p> <p>GA-OK-a Wahrnehmung und Bauaufnahme</p> <p>Die Studierenden können mit einfachen Mitteln Bauwerke und Baukonstruktionen erfassen und zeichnerisch darstellen. Sie arbeiten systematisch und selbständig sowie im Team.</p> <p>GA-OK-b Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunizieren</p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeitsweisen anwenden sowie Teamarbeit selbständig organisieren und durchführen. Sie sind in der Lage, mit Beteiligten über fachliche Inhalte erfolgreich zu kommunizieren und dafür u.a. Protokolle, schriftliche Ausarbeitungen und einfache Präsentationen zu erstellen.</p> <p>Die Aneignung bzw. Erweiterung des erforderlichen Wissens und Könnens steuern sie eigenverantwortlich durch Wahl von geeigneten Lehrveranstaltungen oder Selbstlernmethoden.</p> <p>GA-OK-c Berufliche Grundlagen</p>	

	Die Studierenden eignen sich in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Ausübung des Berufs Bauingenieur*in an.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PF Portfolio (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GA-OK-a Wahrnehmung und Bauaufnahme (UE Übung, EXK Exkursion)	1	AT aktive Teilnahme R Referat	Pistol Tyrallova	1
GA-OK-b Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunizieren (UE Übung, SE Seminar)	2		Michel	3
GA-OK-c Berufliche Grundlagen (SE Seminar)	1		Lorenz	1
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Infrastruktursysteme			

GA-TD: Technisches Darstellen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub-Beutin	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75	
Inhalte	<p>GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden</p> <p>Technische Darstellungen im Bauwesen als Handzeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Technischen Zeichnens und Vertiefung in Richtung Ausführungs- und Detailplanungen • Grundlagen der räumlichen Darstellung zur Veranschaulichung von Konstruktionen <p>GA-TD-b Konstruktives Skizzieren</p> <p>Technische Darstellungen im Bauwesen als Handzeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bauaufnahme, Wahrnehmung und Darstellung von gebauten Konstruktionen • Grundlagen der räumlichen Darstellung zur Veranschaulichung von Konstruktionen • Freies Skizzieren von Konstruktionen zur Planung und Verdeutlichung von räumlichen Kombinationen von Bauteilen <p>GA-TD-c Zeichnen mittels CAD</p> <p>Technische Darstellungen im Bauwesen als CAD-Zeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Darstellungen mittels CAD-Programm (Festlegung auf ein exemplarisches Softwarepaket) • Erlernen der zwei- und dreidimensionalen Planungstools • Erzeugen von zweidimensionalen Ableitungen von dreidimensionalen Modellen • Kommunikation der Ergebnisse (Drucken, Versenden, Schnittstellen, ...) • Ausblick auf einen späteren Datenaustausch (Anknüpfungspunkt für bezüglich BIM im Modul Baumanagement) 	
Qualifikationsziele	<p>GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden</p> <p>Erstellung technischer Zeichnungen mithilfe einfacher Arbeitsmittel (Lineal, Dreieck, Maßstab):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen <p>GA-TD-b Konstruktives Skizzieren</p> <p>Zeichnerische Vermittlung von technischen Inhalten durch Freihandskizzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen <p>GA-TD-c Zeichnen mittels CAD</p> <p>Umsetzung mithilfe eines einfachen CAD-Programms:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PF Portfolio und KL Klausur (CAD: 90 min) (je 50% der Prüfungsleistung)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden (UE Übung)	2		Straub-Beutin	2
GA-TD-b Konstruktives Skizzieren (UE Übung)	1		Straub-Beutin	1
GA-TD-c Zeichnen mittels CAD (UE Übung)	2		Schneider	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-VK: Vermessungskunde		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Betty Müller			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	40/110			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Grundlagen: Gegenstand und Stellung des Vermessungswesens, Maßeinheiten, Bezugssysteme, Fehlerbetrachtung • Einfache Lagemessungen: Fluchten und Loten, Abstecken von rechten Winkeln, Geräte zur mechanischen Streckenmessung, Aufnahmeverfahren zur Bestimmung von Lagekoordinaten • Höhenmessungen: Geräte und Methoden zur geometrischen Höhenbestimmung. • Trigonometrische Höhenbestimmung • Geräte und Verfahren zur Winkelmessung, Grundlagen der Koordinatenrechnung, Tachymetrie, Fehlerbetrachtung • Absteckungen, Turmhöhenbestimmung • Anfertigen von Protokollen unter Beachtung der Maßeinheiten, Bezugssysteme, Fehlerbetrachtung 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen des Vermessungswesens. Sie können vermessungstechnische Berechnungen durchführen, die vorgestellten Vermessungsgeräte bedienen und in einem sinnvollen Kontext anwenden.</p> <p>Sie können Vermessungsfehler qualitativ und quantitativ erfassen und entwickeln Strategien zur Fehleraufdeckung und Fehlervermeidung. Sie schätzen die Qualität der Ergebnisse sinnvoll ein und reflektieren die Prozesse der Arbeit.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Müller	
UE Übung	2	AT aktive Teilnahme	Müller	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB Grundlagen – Bau

GB-BK1: Baukonstruktion 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub-Beutin			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Planung und Konstruktion von Gebäuden: • Anforderungen an Bauwerke (Nutzung, Konstruktion, Material, Bautenschutz) • Bauausführungen des Roh- und Ausbaus, Standardlösungen und zukunftsfähige Ausführungen • Wertung von Material und Ausführung bezogen auf die Nutzungsanforderungen und Vor- und Nachteile hinsichtlich der Nachhaltigkeit <p>In der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft und die Planung und Konstruktion eines einfachen Gebäudes geübt. Dabei werden in unterschiedlichen Maßstäben wichtige Planungsschritte wie Entwurf, Ausführungs- und Detailplanung kennengelernt und angewendet.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen übliche Materialien, Bauteile und Konstruktionen des Hochbaus kennen und können diese bezüglich ihrer Abhängigkeiten und Alternativen beurteilen. Sie sind in der Lage, selbständig Detaillösungen für Konstruktionen zu erarbeiten.</p> <p>Sie bearbeiten anhand eines kleinen Gebäudes eine umfassende Entwurfs- und Konstruktionsaufgabe und führen dabei einzelne Konstruktionslösungen zu einer komplexeren Bauaufgabe zusammen. Sie stellen die selbst entwickelten Konstruktionen zeichnerisch dar und erläutern deren Vor- und Nachteile in mündlicher Rede und in Schriftform.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PF – Portfolioprüfung (zweistufig): 1. StA Studienarbeit, 50%, 2. KL Klausur (120 min), 50% (Teilnahme erst nach bestandener Studienarbeit möglich)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Straub-Beutin	
UE Übung	2		Straub-Beutin	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-BK2: Baukonstruktion 2 – Innovative Verfahren		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub-Beutin			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Vertiefung zur Planung und Konstruktion von Gebäuden: <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Anforderungen an Bauwerke (Nutzung, Betrieb, Umnutzungen, Bauwerkserhaltung) • Aktuelle Bauausführungen des Roh- und Ausbaus, Entwicklung zukunftsfähiger Ausführungen • Wertung von Material und Ausführung bezogen auf die Nutzungsanforderungen und Vor- und Nachteile hinsichtlich der Nachhaltigkeit 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen zukunftsfähiger Baukonstruktionen und neuartiger Lösungen bei der Kombination von Bauteilen • Fähigkeit zur Entwicklung und Detaillierung komplexerer Baukonstruktionen • Moderation eines Planungsprozesses mit mehreren Beteiligten: Darstellung und Erläuterung der gewählten Konstruktionen und deren Zusammenwirken in mündlicher Rede und in Schriftform • Entwurf von alternativen Ausführungen unter Betrachtung von ökonomischen, ökologischen, soziokulturellen oder montagetechnischen Gesichtspunkten 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PA - Projektausarbeitung mit Präsentation			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV - Übungsintegrierende Vorlesung	4		Straub-Beutin	
EXK - Exkursionen zu Baustellen des Hochbaus			Straub-Beutin	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	erfolgreicher Abschluss des Moduls GB-BK1 sowie des Praxissemesters PP-PS (nur im Vollzeit-Studiengang)			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

GB-BP1: Bauphysik 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Phys. Rüdiger Lorenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen thermische Bauphysik (Wärmetransport, Wärmeschutz und energetische Bilanzierung, Feuchtetransport, Kondensatfeuchteschutz) • Grundlagen Schall-Emissionsschutz (Schallpegelbegriff, -bewertung, -ausbreitung) • Berechnungen (Beispielrechnungen zu den Einzelthemen) 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die Transportmechanismen von Wärme und Feuchte erklären. Sie wenden die Konzepte für den Wärmeschutz und die energetische Bilanzierung an und führen die entsprechenden Berechnungen eigenständig durch.</p> <p>Die Studierenden können die Grundlagen für den Schall-Emissionsschutz erläutern. Sie führen einfache schallschutztechnische Berechnungen selbst durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstraktion und Denken in Modellen sowie Näherungen anhand der verschiedenen Detailgrade von physikalischer Beschreibung und Normverfahren • Systematisiert arbeiten durch Zerlegung komplexer Wirkzusammenhänge in Einzelbestandteile am Beispiel der Transportmechanismen von Wärme und Feuchte 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (120 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung (Übungsanteile integriert)	4		Lorenz	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-BP2: Bauphysik 2 – Innovative Verfahren		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Phys. Rüdiger Lorenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Schall-Immissionsschutz (Schalldämmung der Hülle, Schalldämmung im Gebäude) • Grundlagen Behaglichkeit (thermische, feuchttechnische, akustische und lichttechnische Aspekte) • Methoden der bauphysikalischen Optimierung (Herangehensweise, Prinzipien und Normformalismen) • Nutzung von Rechentools (Übungen mit Modell- und Nachweisrechnungen u.a. zur Bilanzierung, Wärmebrückenrechnung und thermischen Simulation) 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können bauphysikalische Lösungen optimieren. Dabei nutzen sie Fachliteratur und setzen EDV-Lösungen angemessen ein, jeweils auch in englischer Sprache.</p> <p>Sie stellen die Vorgehensweise und ihre Ergebnisse angemessen in schriftlicher Form dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Bewerten bei der bauphysikalischen Optimierung • EDV-Lösungen einsetzen • Fremdsprachentraining durch englischsprachige Software und Literatur • Schriftliche Kommunikation durch Art der Belegarbeit 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	5		Lorenz	5
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Bauingenieurwesen: erfolgreicher Abschluss des Moduls GB-BP1 und des Praxissemesters PP-PS Bauingenieurwesen ›dual‹: erfolgreicher Abschluss des Moduls GB-BP1 und der Praxisphase PP-PK1			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Fachbereich 3			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

GB-BS1: Baustoffe 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>GB-BS1-a Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Werkstoffverhaltens • Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beton/Stahlbeton ○ Mauerwerk ○ Stahl ○ Holz <p>GB-BS1-b Laborübung</p> <p>Exemplarische Demonstrationsversuche zu Inhalten der Vorlesung; Prüf-/Untersuchungsverfahren (Methoden, Durchführung, Auswertung, Darstellung, Interpretation)</p>			
Qualifikationsziele	<p>GB-BS1-a Vorlesung</p> <p>Die Studierenden kennen die verbreiteten Baustoffe für tragende Konstruktionen und deren grundlegende Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten; sie können deren Eignung für einfache Anwendungen beurteilen bzw. geeignete Werkstoffe auswählen.</p> <p>Sie kennen die grundlegenden Baustoffkenngrößen und deren Bedeutung und können diese größenordnungsmäßig einordnen sowie abgeleitete Größen (Festigkeit, E-Modul, elastische/thermische Verformung) berechnen.</p> <p>GB-BS1-b Laborübung</p> <p>Die Studierenden können einfache Prüfungen nachvollziehen, Messergebnisse auswerten und die Zusammenhänge in einem Protokoll einschl. Vortrag darstellen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GB-BS1-a Vorlesung (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Pistol	3
GB-BS1-b Laborübung (LUE Laborübung)	2	AT Aktive Teilnahme PT Protokoll R Referat	Müller Pistol	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			

Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
----------------------------------	---

GB-S1: Statik der Tragkonstruktionen 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Grundlagen der Tragwerkslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundaufgaben der Planer und deren Planungsleistung • Grundaufgaben des Tragwerks • Grundzüge der Dimensionierung von Bauteilen: statisches System, Schnittgrößenermittlung, innere Beanspruchungen und Spannungen <p>Kräftelehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftzerlegung, Resultierende von Kräften, Momentensatz <p>Auflagerkräfte und Schnittgrößen von Balken und Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung der Auflagerkräfte, Prinzip des Freischneidens und Bilden des Gleichgewichts • Schnittgrößen (M, V, N) infolge Einzel- und Streckenlasten sowie Lastmomenten bei statisch bestimmten Balken und Rahmen, Darstellung der zugehörigen Zustandslinien der Schnittgrößen • Differenzialgleichungen der Schnittgrößen <p>Lastabtrag bei einfachen Tragsystemen</p> <p>Spannungen bei einfachen Querschnitten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen Schnittgrößen und Spannungen • einfachste Spannungsberechnungen und Biegelinien 			
Qualifikationsziele	Die Absolvent*innen können die verschiedenen Tragwerkstypen, die Funktion der einzelnen Tragwerksteile und die Arten des Lastabtrags unterscheiden. Sie erwerben Kenntnisse der Kräftelehre, können das Schnittprinzip der Baustatik anwenden und Schnittgrößen (Biegemomente, Quer- und Normalkräfte) in statisch bestimmten Balken und Rahmen ermitteln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (180 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Brendike	
TU Tutorium (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen			

	Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
--	---

GB-S2: Statik der Tragkonstruktionen 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<p>Übungsintegrierende Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Tragwerkslehre: u. a. Typologien weiterer Tragelemente b) Schnittgrößen statisch bestimmter Systeme <ul style="list-style-type: none"> • Schnittgrößen von schrägen Stäben mit beliebigen Streckenlasten (Eigengewicht, Schnee, Wind) • Schnittgrößen statisch bestimmter Systeme mit Nebenbedingungen (Gelenkträger, Dreigelenkrahmen, gemischte Systeme) • Fachwerke c) Grundlagen der Festigkeitslehre <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen der Festigkeitslehre, Hooke'sches Gesetz • Querschnittswerte von beliebigen symmetrischen Querschnitten • (Normal-)Spannungen aus Biegung und Normalkraft • (Schub-)Spannungen aus Querkraft <p>Seminar: Praxisanwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begehung eines Gebäudes, Erkennen der äußeren Belastungen, des Tragwerks und der Tragelemente • praktische Lastannahme nach EC 1 für ausgewählte Bauteile eines real geplanten und gebauten Gebäudes • Erkennen/Entwerfen des Lastflusses an einem Gebäude in Gruppenarbeit. Entwurf von möglichen Tragsystemen 			
Qualifikationsziele	<p>Die Absolvent*innen können unterschiedliche Tragsysteme unterscheiden und bewerten. Sie sind in der Lage, Lagerkräfte und Schnittgrößen statisch bestimmter Tragwerke mit und ohne Nebenbedingungen für beliebige Belastungen zu ermitteln. Sie sind in der Lage, den Lastabtrag einer Konstruktion durch einfache statisch bestimmte Modelle zu planen, zu berechnen und zu beurteilen. Sie können Querschnittswerte und Spannungen symmetrischer Querschnitte ermitteln. Sie können grundsätzlich Einwirkungen an Bauwerken ermitteln (Eigengewicht, Schnee, Wind).</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (180 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Brendike	

SE Seminar (Blockveranstaltung)	1		Brendike	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

GB-S3: Statik der Tragkonstruktionen 3		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung		Prof. Dr.-Ing. André Brendike		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)		60/90		
Inhalte		a) Festigkeitslehre, Verformungen <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung Festigkeitslehre • Elastische Formänderungen, Differentialgleichung der Biegelinie, qualitative Biegelinien • Prinzip der virtuellen Arbeit • Berechnung und Bewertung von Verformungen b) Tragwerkslehre: u. a. Vergleich verschiedener Tragsysteme c) Berechnung statisch unbestimmter Systeme <ul style="list-style-type: none"> • Durchlaufträger, Zweigelenrahmen, eingespannte Rahmen, Kehl balkendächer, unverschiebliche Systeme • Symmetrie / Antimetrie von Systemen und Belastung d) Grundlagen des Kraftgrößenverfahrens <ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen durch äußere Kräfte • Zwang infolge Temperatur und Stützensenkung • Federn, Reduktionssatz 		
Qualifikationsziele		Die Absolvent*innen können die Zusammenhänge zwischen den Verformungs- / Verzerrungsgrößen und den Einwirkungen bzw. Schnittgrößen beschreiben. Sie kennen das Prinzip der virtuellen Kräfte (PdvK) und können Biegelinien bestimmen und Verformungsgrößen berechnen und bewerten. Sie sind in der Lage, den Lastabtrag einer Konstruktion auch durch statisch unbestimmte Systeme zu planen und zu berechnen.		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):		KL Klausur (180 min.)		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Brendike	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N	
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		

Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹

IN Infrastruktur

IN-GS1: Grundlagen Stadtbauwesen 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der städtebaulichen Planung mit Schwerpunkt Entwurf eines neuen Baugebietes • Einsatz von Geodaten für die Planung im Stadtbauwesen • Grundlagen GIS-gestützter Analyseverfahren • Grundlagen für Bemessungsfragen in der Siedlungswasserwirtschaft und im Verkehrswesen • Grundlagen der Bauleitplanung mit den Schwerpunkten Bebauungsplan, Baunutzungsverordnung und Planzeichenverordnung • Grundlagen von integrierten stadttökologischen Konzepten • Dezentrale Konzepte der Regenwasserbehandlung in Siedlungsgebieten • Methoden der Dimensionierung der Infrastrukturen von Siedlungsgebieten • Typen von Erschließungsnetzen und deren Anbindung an die Infrastruktur (Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft) der Gemeinde • Entwurf (Verkehr & Wasser) der Querschnitte von Erschließungsstraßen • Spezielle Anlagen der Verkehrserschließung (Parken, Öffentlicher Verkehr, Wendeanlegen) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Baugebiete hinsichtlich Verkehrserschließung und siedlungswasserwirtschaftlicher Konzepte zu analysieren und dabei sowohl Planungsunterlagen als auch Beobachtungen vor Ort, Geodaten sowie vergleichende Berechnungen einzubeziehen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Gutzeit Jacob	
UE Übung (Projektanteile integriert)	2	AT Aktive Teilnahme (GIS-Test)	Tauch Tyrallová	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-GS2: Grundlagen Stadtbauwesen 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der städtebaulichen Planung mit Schwerpunkt Entwurf eines neuen Baugebietes • Einsatz von Geodaten für die Planung im Stadtbauwesen • Grundlagen GIS-gestützter Analyseverfahren • Grundlagen für Bemessungsfragen in der Siedlungswasserwirtschaft und im Verkehrswesen • Grundlagen der Bauleitplanung mit den Schwerpunkten Bebauungsplan, Baunutzungsverordnung und Planzeichenverordnung • Grundlagen von integrierten stadtökologischen Konzepten Dezentrale Konzepte der Regenwasserbehandlung in Siedlungsgebieten. • Methoden der Dimensionierung der Infrastrukturen von Siedlungsgebieten. • Typen von Erschließungsnetzen und deren Anbindung an die Infrastruktur (Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft) der Gemeinde • Entwurf (Verkehr & Wasser) der Querschnitte von Erschließungsstraßen • Spezielle Anlagen der Verkehrserschließung (Parken, Öffentlicher Verkehr, Wendeanlagen) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, einen Entwurf eines Baugebietes zu erarbeiten einschließlich der Detaillierung in den Bereichen Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft sowie Erstellung eines Rechtsplanes. Die Studierenden führen Recherchen durch, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form und dokumentieren ihre Arbeit in schriftlicher Form mit den erforderlichen Planungsunterlagen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA/KO Projektausarbeitung mit Kolloquium			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt	4		Gutzeit Tauch Jacob	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

KI Konstruktiver Ingenieurbau

KI-BB: Bauen im Bestand		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90/60	
Inhalte	<p>KI-BB-a Bauen im Bestand – Vorlesung</p> <p>Arbeiten mit alten Unterlagen und Vorschriften</p> <p>Bestandskonstruktionen im Hochbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Baukonstruktionen und ihre Entwicklung, statische Funktion und frühere Dimensionierungsmethoden • Typische Problembereiche dieser Konstruktionen, Schadensbilder und deren Behebung • Einführung in die ingenieurmäßigen Instandsetzungsmethoden beim Bauen im Bestand incl. Bauzwischenzuständen anhand von Fallbeispielen <p>Bestandskonstruktionen in Ingenieurbauten (incl. Brücken):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische Konstruktionen in Holz und Eisen • Gewölbe, graphische Schnittgrößenermittlung • Historische Tragsysteme und Bauformen <p>Vorbereitung praktische Bauaufnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragwerksorientierte Bauaufnahme, Fallbeispiele <p>KI-BB-b Bauen im Bestand – Bauaufnahme</p> <p>Vorbereitung praktische Bauaufnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauaufnahme in Bestandsbauten, Aufmaß, Raumbuch, Kartierungsmethoden <p>Baufaufmaß eines Bestandsgebäudes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Besonderheiten der Bauaufnahme: • Analysezeichnungen von Konstruktionsdetails • Analyse des Lastflusses und von Schäden/Verformungen etc. • Materialverwendung bei historischen Konstruktionen im Hinblick auf erforderliche Sanierungen • Schwerpunktmäßig im denkmalgeschützten Bereich: formtreues Bauaufmaß, Bauaufnahmepläne, Raumbuch, Baualterspläne 	
Qualifikationsziele	KI-BB-a Bauen im Bestand – Vorlesung	

	<p>Die Studierenden kennen die typischen Baukonstruktionen des Hochbaus und von Ingenieurkonstruktionen im Bestand und können sie der jeweiligen Bauzeit zuordnen. Sie können die wesentlichen Tragsysteme und Konstruktionsprinzipien beschreiben. Sie verstehen die Grundzüge der zugehörigen früheren Dimensionierungsmethoden und können diese vergleichend den heutigen Bemessungsprinzipien gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, alte Unterlagen und Vorschriften zu verstehen und zu analysieren und ihre Anwendbarkeit auf heutige Anforderungen einzuordnen.</p> <p>Sie kennen typische Problembereiche und Schadensbilder ausgewählter Konstruktionen und können mögliche Sanierungsmethoden einschätzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Erkenntnisse bei einer praktischen, tragwerksorientierten Bauaufnahme anzuwenden.</p> <p>KI-BB-b Bauen im Bestand – Bauaufnahme</p> <p>Die Studierenden wenden die Kenntnisse über historische Bauforschung und speziell der Bauaufnahme praktisch an. Sie leiten aus den vermittelten Inhalten das geeignete Vorgehen ab und planen eine gezielte Bearbeitungsstrategie. Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen tragenden Strukturen eines Bestandsgebäudes bezüglich der Materialität, des Lastflusses und der statischen Systeme zu erfassen, zu analysieren und zeichnerisch darzustellen. Sie erkennen, analysieren und bewerten Schäden und Verformungen. Sie stellen die Erkenntnisse in für die weitere Bearbeitung geeigneter Weise dar und stellen sie im Rahmen einer Präsentation den Mitstudierenden zur Diskussion.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PF Portfolio			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
KI-BB-a Bauen im Bestand (IV übungsintegrierte Vorlesung mit Projektanteilen)	2	AT Aktive Teilnahme PT Protokoll R Referat	Röder	3
KI-BB-b Bauen im Bestand – Bauaufnahme (UE Übung praktische Bauaufnahme)	2	AT Aktive Teilnahme PT Protokoll R Referat	Müller	2
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		<ul style="list-style-type: none"> • Keine 		
Anbietende Lehrinheit(en):		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		
Verwendbarkeit des Moduls:		Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹		

KI-GB1: Grundbau und Bodenmechanik 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenarten, Bodenkenngrößen, Bodenuntersuchungen im Feld und Labor • Wasser im Baugrund • Drucksetzungsverhalten • Scherfestigkeit • Spannungen im Baugrund • Setzungsberechnungen (direkt und indirekt), Zeitsetzungsberechnung • Nachweis gegen Grundbruch <p>In den Feld- und Laborübungen werden die Inhalte der Vorlesung anhand von bodenmechanischen Untersuchungen verdeutlicht und die Arbeitsweisen bei bodenmechanischen Untersuchungen eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baugrunderkundung (Klein- und Großbohrungen, Ramm- und Drucksondierungen, Entnahme gestörter und ungestörter Bodenproben) • Bodenarten, Bodenkenngrößen (Kornverteilung, Dichte, Konsistenz, etc.) • Wasser im Baugrund (Durchlässigkeitsversuche in situ und im Labor) • Drucksetzungsverhalten (dynamischer und statischer Plattendruckversuch, Ödometerversuch) • Scherfestigkeit (Labor- und Feldflügelsondierungen, Rahmenscher- und Triaxialversuche) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Böden und deren bodenmechanische Eignung beschreiben. Sie können deren Eigenschaften als Baugrund und Baustoff beurteilen und deren Kenngrößen, wie u. a. Lagerungsdichte, Konsistenz, Scherfestigkeit und Steifeziffer, quantifizieren. Sie sind in der Lage Setzungs- und Grundbruchberechnungen vorzunehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (180 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Kleen	4
LUE Feld- und Laborübungen	1	AT Aktive Teilnahme PT Protokolle	Tamme	1
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			

Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹

KI-GB2: Grundbau und Bodenmechanik 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erddruckberechnungen • Standsicherheitsnachweise für Flachgründungen (Gleiten, Kippen, Grundbruch, Böschungs- und Geländebruch, Auftrieb) • Wasserhaltung (offen und geschlossen), Filterkriterien • Stützwände • Pfahlgründungen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden führen die üblichen Standsicherheitsnachweise für Flachgründungen, bemessen Wasserhaltungen, Stützwände und Pfahlgründungen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (180 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Kleen	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

KI-HB: Holzbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoff Holz • Nachweiskonzepte nach EC 5 • Bauteilnachweise für Biegeträger und Zugstäbe • Knick- und Kippnachweise für einfache Stäbe • Stiftförmige Verbindungen (Tragverhalten, Stabdübel, Nägel, Dübel besonderer Bauart, ...) • Kontaktanschlüsse • Dachtragwerke (Pfetten, Pfetten-, Sparrendächer, Dachbinder) • Nachgiebigkeit der Verbindungsmittel (im Hinblick auf Verformungen und Tragfähigkeit) • Gesamtstabilität von Dächern 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Berechnungsverfahren und Konstruktionselemente des Holzbaus und können sie anwenden, um damit einfache Bauteile des Holzbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (180 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Röder	5
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

KI-KG: Konstruktionsgeschichte und Bestandsanalyse		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>KI-KG-a Konstruktionsgeschichte</p> <p>Übersicht über die Geschichte der Baukonstruktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Bauepochen. Entwicklung eines Rasters mit Referenzbeispielen und Referenzpersonen. Bezug zu allgemeiner Geschichte und zur Entwicklung der Bauwissenschaften und Bautechnik. Beispiele zur Entwicklung der Grundlagen von Statik, Festigkeitslehre und Hydraulik. <p>Inhalte aus den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antike und Spätantike (Balken und Bogen als Grundform, Grundmaterialien Holz, Stein-Ziegel-Beton, typische Konstruktionslösungen und Bauformen. Spezielle Ingenieurleistungen: z.B. Aquädukte, Vermessung. Kuppel und Basilika, Romanik/Gotik: konstruktive Lösungen, Strebebögen • Neuzeit-Renaissance: Beginn des wissenschaftlichen Denkens. Rechnung, Städtebau. Beispiel Galilei, Balkentheorie, Verschiebung des Obeliskens Petersplatz, Lastabtrag, Planung. • Barock. Absolutismus. Trennung von Kunstwerk und Tragwerk. Verkürzung der Bauzeiten. Ersatzmaterialien, Kostenmanagement. Erste Handbücher. Ersatzmaterialien. Kettenlinie - Stützlinie, Diff. und Integralrechnung. • Industrielle Revolution und Klassizismus: Gusseisen, Walzprofile, Hallen und Bahnhöfe. Entwicklung der Festigkeitslehre durch Übergang vom Holz zum Eisen • Modernes Bauen: Fachwerke, Industriebau, Stahlbeton. Entstehung der technischen Wissenschaften. Begriffsbildungen <p>KI-KG-b Bestandsanalyse</p> <p>Vorlesungsteil Bauen im Bestand:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Bauwerkserhaltung und Bauen im Bestand • Grundbegriffe: Alternlassen, Instandsetzen, Reparieren, Erneuern, Sanieren, Modernisieren • Planungsbeteiligte und Planungsablauf bei Baumaßnahmen im Bestand • Grundlagen Bauwerksanalyse und Bestandsuntersuchung • Materialverwendung bei historischen Konstruktionen im Hinblick auf Schäden, Erhalt und ggf. erforderliche Sanierungen • Umgang mit hist. Bestandsunterlagen und Quellen • Grundlagen der Bauaufnahme in Bestandsbauten, Aufmaß, Raumbuch, Kartierungsmethoden • Grundlagen der tragwerksorientierten Bauaufnahme anhand Fallbeispielen <p>Vorlesungsteil Baudiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bauwerksdiagnostik 	

	<ul style="list-style-type: none"> Mess- und Prüftechnik (mechanisch, elektrisch, elektronisch), Sensorik (Verformungs-, Temperatur- und Feuchtemessung), Untersuchungsverfahren in situ, ZfP (Betondeckung, Ultraschall), Photogrammetrie, IR-Thermographie, Fallbeispiele <p>Exkursion: Ablauf einer Instandsetzungsmaßnahme, denkmalpflegerische Problemstellungen anhand konkretem Projekt</p>			
Qualifikationsziele	<p>KI-KG-a Konstruktionsgeschichte</p> <p>Die Studierenden können wesentliche historische Bauweisen und Bauepochen benennen, beschreiben und hinsichtlich der Baukultur zuordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Bauwerke nach Konstruktion, Material und Unterlagen im historischen sowie gesellschaftlichen Kontext wahrzunehmen und einzuordnen. Dies bildet eine wesentliche Grundlage für Bewertungen im Hinblick auf Bauerhaltungs- und Denkmalschutzmaßnahmen.</p> <p>Außerdem setzen sich die Studierenden mit den Lebensläufen herausragender Ingenieure vergangener Zeiten auseinander und reflektieren so ihre Rolle als heutige*r Bauingenieur*in.</p> <p>KI-KG-b Bestandsanalyse</p> <p>Die Studierenden kennen die grundsätzliche Herangehensweise und die Planungsabläufe beim Bauen im Bestand und können die Unterschiede zum Planen und Bauen bei Neubauten einordnen. Sie können die wesentlichen Grundprinzipien der Bauwerkserhaltung wertvoller historischer sakraler wie profaner Bauten beschreiben. Sie können die wesentlichen Methoden der Erkundung und Beurteilung der Materialien sowie vorhandener Schäden/Verformungen im Hinblick auf ggf. erforderliche Sanierungen einordnen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PF Portfolio			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
KI-KG-a Konstruktionsgeschichte (PJ Projekt mit Vorlesungsanteilen)	2	AT Aktive Teilnahme	Brendike	2
KI-KG-b Bestandsanalyse (IV Übungsintegrierende Vorlesung, EXK Exkursion)	2	AT Aktive Teilnahme	Röder	3
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

KI-MB1: Massivbau 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • für Massivbau relevante Baustoffe und Festigkeitslehre • Verbund, Tragverhalten • Modellierung, Sicherheitskonzept • Biegung, Biegung + Längskraft, Längszug • Querkraftbemessung • 1-achs. Platten (Querdehnung, Grundlagen) • V-Lastabtrag, Einzugsflächen • Mindestanforderungen Gebäudeaussteifung • Grundlagen der Bewehrungsführung • vereinfachtes Bemessungsverfahren im Mauerwerksbau 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu materialgerechtem Entwurf, Beurteilung, skizzenhafter Konstruktion und Bemessung einfacher Stahlbeton- und Mauerwerksquerschnitte unter Berücksichtigung der Anforderungen der Tragfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit. • Grundverständnis der Einzelbauteile und des Gesamttragwerkes eines Gebäudes oder einer Struktur sowie der Baustoffeigenschaften • Befähigung zur statischen Modellbildung von einzelnen Bauteilen in einer Struktur und Formulierung von Bemessungsschnittgrößen • Befähigung zur Bemessung einfacher Querschnitte des Stahlbeton- und des Mauerwerksbaus unter Berücksichtigung des Sicherheitskonzeptes • Grundverständnis zu tragsicherheitsrelevanten Versagensformen • Beurteilung und Benutzung von Dokumenten der Darstellung von Tragwerken und Tragwerksteilen (Positionspläne, Schal- und Bewehrungspläne) 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung z.T. im Labor	3	PT Protokoll	N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

KI-MB2: Massivbau 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Biegeschlankheit Platten; Unterzüge • Platten unter Einzellast; Einführung 2-achsiges Tragverhalten • Räumliche Gebäudestabilität für Translation und Rotation • Horizontallastabtrag und Verteilung der Windlasten in Gebäuden • Gedrungene Drucklieder • Schlanke Einzeldruckdruckglieder aus Stahlbeton, Grundlagen • Gründungen (Streifen- und Einzelfundamente) • Nachweise Wände/Pfeiler, Windscheiben aus Mauerwerk • Grundlagen der Bewehrungsführung 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu materialgerechtem Entwurf, Beurteilung, Konstruktion und Bemessung einfacher Stahlbeton- und Mauerwerksquerschnitte unter Berücksichtigung des globalen Gebäudetragverhaltens. • Beherrschung der Baustoffeigenschaften • Beurteilung des Tragverhaltens, • Begrenzung der Verformungen von Standardbauteilen • Befähigung zur Festlegung sinnvoller Bauteilabmessungen /Baustoffwahl für einfache Querschnitte des Stahlbetonbaus/Mauerwerksbaus unter Berücksichtigung des Sicherheitskonzeptes und des globalen Gebäudetragverhaltens • Beurteilung, Benutzung und Erstellung von Dokumenten zur Darstellung von Tragwerken und Tragwerksteilen (Positionspläne, Schal- und Bewehrungspläne) • Fähigkeit, die Grundbegriffe und Grundanforderungen der Bauweise „Stahlbeton“ interdisziplinär zu kommunizieren 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PA/P Projektausarbeitung in Kleingruppen/Erläuterungsgespräch			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung z.T. im Labor	3	PT Protokoll	N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹

KI-MB3: Massivbau 3 - Bauerhaltung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umlagerung, Rotation, Anteile BE • 2-achs. Platten (Grundlagen), Anteile BE • Flachdecken (Grundlagen) • Rahmenecken • Wandartige Träger (Grundlagen), Anteile BE • Konsolen • Rissbreitenbeschränkung, Grundlagen • Verstärkung von Stützen/Druckgliedern mit Spritzbeton, Anteile BE 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu materialgerechtem Entwurf, Beurteilung, skizzenhafter Konstruktion und Bemessung von Bauwerken und Bauteilen des grundlegenden Ingenieurbaus, vorbereitend bzw. begleitend zum Projektmodul. • Beherrschung der Baustoffeigenschaften, insbesondere das Zusammenspiel von „alt“ und „neu“ • Sicheres Erkennen der Bauteilarten einer Struktur • Erkennen und Beurteilen komplexerer Tragstrukturen • Befähigung zur Festlegung sinnvoller Bauteilabmessungen /Baustoffwahl für von Bauwerken und Bauteilen des Ingenieurbaus unter Berücksichtigung aller relevanten Anforderungen • Kritisches Hinterfragen von EDV-Ergebnissen • Beurteilung, Benutzung und Erstellung von Dokumenten zur Darstellung von Tragwerken und Tragwerksteilen (Positionspläne, Schal- und Bewehrungspläne), Verarbeitung von digitalen Gebäudemodellen für die dreidimensionale Konstruktion der Bewehrung • Fähigkeit, komplexere Zusammenhänge für Ingenieurbauwerke interdisziplinär zu kommunizieren 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (120 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	

Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Bauingenieurwesen: erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1 und des Praxissemesters PP-PS Bauingenieurwesen ›dual‹: erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹

KI-SB1: Stahlbau 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Werkstoff Stahl: <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Beanspruchungen und Nachweiskonzepte nach EC 3 • Querschnittsklassifizierung, Nachweisverfahren • Verbindungsmittel: Schraubenverbindungen, Schweißverbindungen • Konstruktion und Nachweis einfacher Anschlüsse • Berechnung nach Theorie II. Ordnung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Berechnungsverfahren und Konstruktionselementen des Stahlbaus und können sie anwenden, um damit einfache Bauteile des Stahlbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (150 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich 3 Bauingenieurwesen 			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

KI-SB2: Stahlbau 2 – Schwerpunkt Stahlhochbau		Anzahl der ECTS- Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	<ul style="list-style-type: none"> Pflichtmodul 			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Stabilitätsnachweise von Stabwerken, Theorie 2. Ordnung, Ersatzstabverfahren, lokale Lasteinleitung, plastische Nachweisverfahren Nachweis und Bemessung der Bauteile von Hallentragwerken inklusive der Anschlüsse (z.B. Kopfplattenstoß, Rahmenecken).			
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die wichtigsten Berechnungsverfahren und Konstruktionselemente des Stahlbaus und können sie anwenden, um damit die Bauteile einer Stahlbau-Halle incl. der Anschlüsse zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (Dauer 150 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Bauingenieurwesen: erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1 und Praxissemester PP-PS Bauingenieurwesen ›dual‹: erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

MR Management und Recht

MR-BM1: Baubetrieb		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Prozesstheorie und Verfahrensplanung • Schwerpunkte des Baumaschineneinsatzes und Methoden der Leistungsermittlung • Methoden der Verfahrensplanung für Schwerpunktprozesse u.a. im Tiefbau, Erdbau und Hochbau • Erkennen der Kriterien zur Verfahrensauswahl unter Berücksichtigung der technischen, rechtlichen und baustellenbezogenen Anforderungen • Grundprinzipien der Baustelleneinrichtungsplanung • Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Verfahrensauswahl • Anforderungen an die Sicherheit am Bau • Bauablaufplanung unter Nutzung einer exemplarischen Software für die BIM - Planungsmethode, Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, für ein Bauvorhaben die geeigneten Bauverfahren auszuwählen, den Baumaschineneinsatz und die Baustelleneinrichtung zu planen.</p> <p>Sie berücksichtigen dabei technische, rechtliche und baustellenbezogene Anforderungen, insbesondere auch die zur Gewährleistung der Sicherheit am Bau.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA/P Studienarbeit mit mündlicher Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

MR-BM2: Projektmanagement		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement</p> <p>Wesentliche Grundlagen zum Projektmanagement (Projektleitung und Projektsteuerung) von Bauprojekten, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu den Begriffen Projektdefinition, Projektziele, Managementregelkreis, Strukturen im Projekt, Projektphasen, • zu Organisations-, Kostenplanungsverfahren, • zu Terminplanungsverfahren, insbesondere Verfahren der Netzplantechnik als Teilgebiet des Operations-Research, Anwendung der dazugehörigen Software, • zum Leistungsumfang im Projektmanagement bezogen auf die fünf Handlungsbereiche Organisation, Koordination, Information, Dokumentation; Qualitäten und Quantitäten; Kosten und Finanzierung; Termine, Kapazitäten und Logistik sowie Verträge und Versicherungen, • zu Methoden, Hilfsmitteln und Ergebnisunterlagen der Projektsteuerungsleistungen, • zu einschlägigen Vorschriften und Regelwerken (bspw. VGV, VOB/A, VOL/A, HOAI, etc.), • zu Genehmigungsverfahren und weiteren projektbezogenen Abläufen. <p>Kenntnisse zur Differenzierung der beim Auftraggeber (Bauherr) sowie Auftragnehmer erforderlichen Projektmanagementleistungen.</p> <p>Einschlägiges Querschnittswissen an den Schnittstellen zu anderen am Bau Beteiligten (Planende Ingenieure und Architekten, Gutachter, Berater, ausführende Unternehmen), auch aus Lehrveranstaltungen anderer Fachgebiete.</p> <p>Beispielübungen zur Funktionsweise eines Datenbankmodells in Zusammenhang mit einem Gebäudemodell. Datenaustausch / BIM</p> <p>MR-BM2-b Baurecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäfts- und allgemeine Vertragslehre • das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Grundzüge) • zivilrechtliche Grundlagen des Dienstvertrags (§§ 611 ff. BGB) und des Werkvertrags (§§ 631 ff. BGB) • Mustervertrag Projektsteuerung/Projektmanagement, Struktur und Regelungsziele • Leistungsbild und Leistungsbeschreibung im Projektmanagementvertrag • Honorierung von Projektmanagementleistungen (Beispiele und Regelungsalternativen) • Haftung im Projektmanagementvertrag • Projektmanagement und Vergaberecht (Vergabe von Projektmanagementleistungen, Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe von Bauleistungen) 	
Qualifikationsziele	<p>MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Realisierung eines Bauprojekts zu planen und dabei die passenden Verfahren, auch EDV-unterstützt, zur Organisations-, Kosten- und Terminplanung anzuwenden.</p> <p>Sie leiten und steuern Bauprojekte unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften, Regelwerke und vertragsrechtlicher Anforderungen sowie der Informations- und Dokumentationsverpflichtungen.</p> <p>MR-BM2-b Baurecht</p>	

	Die Studenten und Studentinnen erhalten ein Orientierungswissen in den zivilrechtlichen Grundlagen und in den Grundstrukturen des Dienstvertrags/Werkvertrags. Sie sind in der Lage, den Projektmanagementvertrag in das geltende Recht einzuordnen und einen Standard-Projektmanagementvertrag zu verstehen, mit Einschränkungen auch selbst zu verhandeln. Ein Schwerpunkt ist die Vermittlung vertraglicher Haftungsrisiken („red flag-Analyse“). Das Verständnis, den Projektmanagementvertrag einzuordnen in den Katalog der Planerverträge (Gebäudeplanung, Tragwerksplanung, technische Gebäudeausrüstung, usw.) und die Fähigkeit, das Leistungsbild Projektmanagement in diesem Katalog abzugrenzen, wird vermittelt.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (Bauablaufplanung und Projektmanagement 50%, Baurecht 50%)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Schweibenz	
MR-BM2-b Baurecht (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Süchting	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

MR-BM3: Bauplanung und Baubetriebswirtschaft		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>MR-BM3-a Bauplanung</p> <p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Projektplanung und erfassen der Leistungsinhalte /des Leistungsumfangs nach HOAI, • der Methoden und Verfahren zur Kostenplanung und der Kostenermittlung (DIN 276), • der Verfahren zur Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten (DIN 277/Wohnflächen-Verordnung), • zur Erarbeitung von Leistungsbeschreibungen auf der Grundlage der VOB/C, • des privaten Baurechts (BGB / VOB/B) zur Vertragsgestaltung für Planungs- und Bauleistungen, • zum Vergabeverfahren nach VOB/A. <p>Grundlagen für eine erfolgreiche digitale Projektierung nach der BIM Planungsmethode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Status Quo (Industrie 4.0), rechtl. Rahmenbedingungen • Nutzung von AIA (Auftraggeberinformationsanforderung) und BAP (BIM Ablaufplan) • Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle / BIM zur Mengenermittlung (z. B. Erzeugung von Türlisten) und Abweichungen von der VOB/C • Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle / BIM für die dynamische Leistungsbeschreibung • Mengen – Datenaustausch • Ausblick: BIM im Bestand, BIM im Facility Management <p>MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze zu Unternehmensformen/ Rechtsformen privatrechtlicher Unternehmungen/ Formen des Unternehmer-Einsatzes am Bau • Grundlagen Betriebswirtschaftslehre • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung / Einführung in das betriebliche Rechnungswesen / Grundbegriffe der Kostenrechnung • Wesentliche Kenntnisse zu den Kalkulationselementen • Arten der Kalkulation /Methoden oder Verfahren der Angebots-kalkulation • Grundkenntnisse zur Arbeitskalkulation, Nachtragskalkulation und Nachkalkulation • Einsatzmöglichkeiten digitaler Gebäudemodelle im Rahmen der Kalkulation (BIM) 	
Qualifikationsziele	<p>MR-BM3-a Bauplanung</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Kosten eines Bauprojekts zu planen und zu ermitteln und dabei die passenden Verfahren anzuwenden. Unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben können sie Leistungsbeschreibungen erstellen, Vergabeverfahren durchführen und Verträge gestalten. Die Studierenden wenden dafür auch digitale Planungstools an.</p> <p>MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft</p>	

	Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Arten von Kalkulationen im Baubetrieb durchzuführen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
MR-BM3-a Bauplanung VL Vorlesung (Übungsanteile Integriert)	2		Süchting	3
MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft VL Vorlesung (Übungsanteile Integriert)	2		Schweibenz	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹			

PP Projekte und Praxis

PP-K: Projekt Konstruktiv		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Projekt anhand eines realen Bauwerks oder Bauvorhabens mit Fragestellungen insbesondere aus dem Bereich Konstruktiver Ingenieurbau. Die Projekte werden vorzugsweise in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Planungsämtern, öffentlichen und privaten Besitzern und Nutzern von Gebäuden oder auch gemeinnütziger Institutionen durchgeführt.</p> <p>Bearbeitung in Gruppen mit begleitender Moderation durch die Lehrenden.</p> <p>Einzelne Bearbeitungsschritte vgl. Lernergebnisse.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwerfen, konstruieren und berechnen Teile von Bauwerken, die neu oder umgebaut werden sollen. Sie arbeiten dabei im Team. Gestärkt wird in diesem Projekt die Analysefähigkeit, Projektmanagementfähigkeiten (systematisches und selbstverantwortliches Handeln) sowie kreatives, vernetztes Denken, Planen und Handeln, auch mit Projektpartnern über Fachgrenzen hinaus.</p> <p>Je nach konkretem Projekt erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Bewertung des Bestandes anhand von Ortsbegehungen, Bestandsunterlagen, Archivrecherchen, • Analyse der Objektplanung für den Neu- oder Umbau, • Erarbeitung von Vorentwurfs-, Entwurfs- und ausgewählten Ausführungsunterlagen in Form von Beschreibungen, Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Modellen und 3D-Animationen, • Erstellung der erforderlichen Berechnungen (exemplarisch) hinsichtlich des Tragverhaltens (Vordimensionierung/statische Berechnung), der Bauphysik und der Baukosten, • Betrachtung von Bauzwischenzuständen und erforderlichen Baubehelfen, • digitale Zusammenarbeit an einem BIM Gebäudemodell und Datenaustausch mit Projektpartnern, • schriftliche und mündliche Kommunikation sowie Präsentation des Projektes und seiner Ergebnisse. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PA Projektausarbeitung mit Präsentation			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt	4		Seidl N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			

Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls PP-PS
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual«

PP-PS: Praxissemester		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 30		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	820/80			
Inhalte	<p>Das Praxissemester dient dem Absolvieren eines Ingenieurpraktikums in einem Ingenieurbüro oder einem Unternehmen der Bauindustrie. Es kann alternativ als Mobilitätsfenster für die Durchführung einer Forschungsarbeit an einer Forschungseinrichtung oder für einen Studienaufenthalt im Ausland genutzt werden. Die Aufgaben, die die/ der Studierende im Praxissemester bearbeitet, haben in Art und Niveau unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes dem Berufsbild Bauingenieur*in zu entsprechen. Sie dienen der Anwendung und Vertiefung des bisher Erlernten sowie der persönlichen beruflichen Orientierung und Entwicklung der/ des Studierenden und sind zuvor mit der betreuenden Lehrperson abzustimmen. Die fachliche und überfachliche Vorbereitung und ggf. Begleitung im Semester findet an der Hochschule in einem Begleitseminar statt. Die/ der Studierende dokumentiert die Bearbeitung der Aufgaben in einem Praktikumsbericht. Ein abschließendes Kolloquium dient der Diskussion und Reflexion des Erlernten.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, nach Anleitung bzw. Abstimmung ingenieurrelevante Aufgaben selbständig zu bearbeiten und dabei das erworbene fachspezifische Wissen anzuwenden und ggf. bedarfsgerecht eigenständig zu erweitern. Die Studierenden arbeiten im Team mit anderen Beteiligten zusammen und können mit ihnen fachgerecht mündlich und schriftlich kommunizieren. Die Studierenden können wesentliche ingenieurrelevante Aufgaben, Abläufe und Zusammenhänge im entsprechenden Praxisfeld beschreiben und erläutern.</p> <p>Wird das Praxissemester für einen Studienaufenthalt im Ausland genutzt, sind die Ziele das Vertiefen der Kompetenzen im selbständigen Arbeiten, dem bedarfsgerechten eigenständigen Erweitern des Wissens und der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache sowie in interkultureller Kommunikation.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PB Praktikumsbericht (unbenotet) + KO Kolloquium (in der Gruppe, insgesamt 120 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PR Praktikum			N.N	
SE Begleitseminar und / oder Forschungsseminar		AT aktive Teilnahme	N.N	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Nachweis von insgesamt 60 LP des 1. und 2. Semesters sowie mindestens 20 LP des 3. Semesters laut Regelstudienplan			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Infrastruktursysteme			

W-A Wahlbereich Konstruktiver Ingenieurbau

W-A1: Betontechnologie		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Vertiefung betontechnologischer Kenntnisse, Regelwerke, baupraktische Verarbeitung, Güteüberwachung; typische Schäden insbesondere an Stahlbetonbauteilen, Untersuchungsverfahren, Instandsetzungswerkstoffe und –verfahren Demonstrationsversuche im Labor zu den Vorlesungsinhalten			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können den Zusammenhang von Parametern bei der Betonherstellung und der Qualität von Betonbauteilen erklären und begründen. Sie können die üblichen Prüfverfahren während der Betonverarbeitung und bei Schadensuntersuchungen beschreiben und zuordnen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (90 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung			Pistol	
UE Übung		AT Aktive Teilnahme PT Protokoll	Müller	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1 sowie des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A2: Stahlverbundbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Stahlverbundbauweise • Tragverhalten und Nachweise von Einfeld-Verbundträgern, Verbunddecken, Stahlverbundstützen und Durchlauf-Verbundträger • Tragverhalten und Nachweise von Stahlverbund-Verbindungen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Berechnungsverfahren und Konstruktionselementen des Stahlverbundbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, Bauteile des Stahlverbundbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA Studienarbeit (30h), KL Klausur (120 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Seidl	
UE Übung	2		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1 sowie des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A3: Softwaregestützte Berechnung von Stabtragwerken (EDV Stabtragwerke)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen: FEM Stabtragwerke auf Basis des Verschiebungsgrößenverfahrens • Stabtragwerksberechnungen mit EDV-Programmen • typische Modellierungs- und Bemessungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen des Konstruktiven Ingenieurbaus • Vergleich der Programme, Fehleranalysen, Kontrollen, überschlägliche Ergebnisse • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zur statischen Berechnung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen und der Funktionsweise aktueller EDV-Programme zur Berechnung von Stabtragwerken vertraut. Sie können Stabtragwerke mit Hilfe von EDV-Programmen modellieren und berechnen sowie die Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Brendike	
UE Übung	1		Brendike	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GB-S3 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A4: Softwaregestützte FEM-Berechnung von Flächentragwerken (FEM Flächentragwerke)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen: FEM Flächentragwerke (Platten und Scheiben) • Flächentragwerksberechnungen (Platten, Scheiben, Faltwerke) mit FEM-Programmen • typische Modellierungs- und Bemessungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen des Konstruktiven Ingenieurbaus • Vergleich der Programme, Fehleranalysen, Kontrollen, überschlägliche Ergebnisse • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zur statischen Berechnung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen und der Funktionsweise aktueller FEM-Programme zur Berechnung von Flächentragwerken vertraut. Sie können ebene Flächentragwerke (Platten, Scheiben, Faltwerke) mit Hilfe von FEM-Programmen modellieren und berechnen sowie die Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Brendike	
UE Übung	1		Brendike	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module W-A3, GB-S3 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A5: Vordimensionieren im Hoch- und Ingenieurbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Vorlesung zeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur einfachen Vordimensionierung von Tragwerken in der Entwurfsphase – Faustformeln und überschlägige Berechnung • Kriterien, Methoden und Verfahren, für Konstruktionen aus Holz, Mauerwerk, Stahl und Beton • für Hochbauten und Ingenieurbauwerke 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die wesentlichen Bauteildimensionen von Bauteilen und Bauwerken in der Entwurfsphase mit vereinfachten Methoden und Näherungen vorzudimensionieren und lernen den kritischen Umgang mit so genannten Faustformeln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	P mdl. Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Röder	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A6: Vertiefung Ingenieurholzbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und Bemessen von Ingenieurholzbau-Konstruktionen (Hallentragwerke etc.) • Querschnittstragfähigkeits-, Stabilitäts- und Gebrauchstauglichkeitsnachweise • Konstruieren und Bemessen von Ingenieurholzverbindungen • Einführung in den konstruktiven Brandschutz 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können eigenständig anspruchsvollere Konstruktionen planen. Sie erlangen die Fähigkeit, Bauteile des Ingenieurholzbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA – Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Röder	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A7: Vertiefung Stahlbau - ausgewählte Kapitel des Stahlbaus		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wölbkrafttorsion, • Ermüdung von Stahlbauteilen • Nachweise für Kranbahnträger, • Beulen im Stahlbau 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen anspruchsvollere Berechnungsverfahren und Konstruktionen des Stahlbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, anspruchsvollere Bauteile des Stahlbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA Studienarbeit (30 h)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A8: Spezialtiefbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schlitzwandbauweise • Fangdämme • Senkkastengründung • Bodenverbesserung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage zu entscheiden, welche Bodenverbesserungsmaßnahmen wirtschaftlich und sinnvoll sind oder ob Tiefgründungen zum Einsatz kommen. Sie kennen die Herstellung und Bauweise von Schlitzwänden, Fangedämmen, Senkkästen und deren Einsatzmöglichkeiten und sind in der Lage, alle erforderlichen Standsicherheitsnachweise zu führen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	P mdl. Prüfung (20 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Kleen	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-GB1 und KI-GB2			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A9: Bodenmechanisches Laborpraktikum		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Die Veranstaltung dient zur Vertiefung der in Grundbau und Bodenmechanik 1 und 2 durchgeführten Labor- und Feldversuche. Es soll die eigenständige Ausführung der gängigsten Versuche erlernt werden.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Böden ansprechen, diesen Festigkeiten zuordnen und damit Rückschlüsse auf die bodenmechanischen Eigenschaften als Baugrund und Baustoff ziehen. Sie können selbstständig Laborversuche, wie u. a. Kornverteilungen, Konsistenzgrenzen, Dichtebestimmungen, etc. durchführen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PT Protokolle			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
LUE Laborübung	2		Kleen Tamme	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-GB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A10: Ausgewählte Bauvorhaben des Grundbaus		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Durch Baustellenbesichtigungen und ergänzende Seminarveranstaltungen sollen Kenntnisse und Vorstellungen von den Bauverfahren des Grundbaus vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Baugruben • Rasterfeldbeprobung • Sohlbegutachtungen • Straßenbau • Wasserbau 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die gängigsten Bauverfahren im Grund- und Spezialtiefbau. Sie können entscheiden, wann u. a. der Einsatz von Grundwasserabsenkungen erforderlich wird, wann Haufwerksbeprobungen möglich und wann Rasterfeldbeprobungen erforderlich werden, etc.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PT Protokolle / R Referat			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar			Kleen Tamme	
EXK Exkursion			Kleen Tamme	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-GB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A11: Bodenschutz und Altlasten		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Abriss; Geltungsbereiche und Ziele; • Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen (KrWG, DepV, BBodSchV, LAGA), Begriffe und Definitionen; Zuständigkeiten im Grundwasser- und Bodenschutz; • Verfahrensregelungen (Phasenschema, Methodik, Regelverfahren...) • Altlasten: Definitionen, Erfassen/ Erstbewertung, Untersuchung/ Gefährdungsabschätzung (orientierende und Detailuntersuchung), vorsorgender Bodenschutz, Sanierung und Nachsorge; • besonders überwachungsbedürftige Abfälle • Behandlungsverfahren: Ablagerung, Recycling, biologische Behandlung, thermische Behandlung • Deponien: Deponie-, Betriebsformen, Standort- und Deponieanforderungen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen u. a. die Zielsetzung des KrWG und sind vertraut mit den gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Leitfäden. Sie kennen die grundlegenden Unterschiede zwischen abfalltechnischer Untersuchung nach LAGA und umwelttechnischer Untersuchung gemäß BBodSchV und sind in der Lage, zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen zu differenzieren, auch im Hinblick auf die jeweiligen Entsorgungswege.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	R Referat (25 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung			Tamme	
SE Seminar			Tamme	
Häufigkeit des Angebots		Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en)		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹		

W-A12: Konstruieren im Stahlbetonbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	45/45			
Inhalte	Bemessung und Konstruktion von Unstetigkeitsbereichen: Auflagerzonen, Ecken, Sprünge, Öffnungen (Stabwerksmodelle)			
Qualifikationsziele	Befähigung, schwierige Detaillösungen für Konstruktionen und Knotenpunkte zu entwickeln und zeichnerisch darzustellen			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur oder StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	3		N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-MB1, KI-MB2 und KI-MB3			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A13: Numerisch-experimenteller Vergleich des Tragverhaltens ausgewählter Konstruktionen oder Details		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Anhand exemplarisch ausgewählter Konstruktionen oder Details Durchführung numerischer Berechnungen und Durchführung von Experimenten zur Ermittlung des Tragverhaltens, Vergleich und Bewertung der Ergebnisse			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Erfassung der Tragsicherheit bestehender Konstruktionen bzw. bei der Entwicklung innovativer Lösungen • Entwicklung einer eigenen Fragestellung sowie Entwicklung bzw. Auswahl passender Untersuchungs- und Darstellungsmethoden • Entwicklung eines Gefühls für die Grenzen numerischer Genauigkeit 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA/R Studienarbeit mit Präsentation			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
LUE Laborübung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1, KI-MB2 und KI-MB3			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A14: Tragverhalten von Baukonstruktionen im Versuch		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	45/45			
Inhalte	Visualisierung und vergleichende Überschlagsrechnung für die Modellbildung zur Bemessung von Konstruktionselementen des Ingenieurbaus, z. B. aus Stahlbeton, Mauerwerk, Holz, Stahl, Faserverbundstoffen usw. für GZT, GZG, Stabilität.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen und Kenntnisse zum Tragverhalten von Baukonstruktionen in geeigneter Weise in der experimentellen Praxis umsetzen, die Durchführung beschreiben und die Ergebnisse bewerten. Sie entwickeln dazu eine passende Versuchsanordnung und dokumentieren deren Entwicklung, die Durchführung und Ergebnisse nach wissenschaftlichen Standards.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
UE Übung	3	AT	N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A15: Vertiefung Massivbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Auswahl aus <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Spannbetonbaus • Einführung Massivbrückenbau • vorgespannte Deckensysteme • Ingenieurmauerwerk • Integrale Bauweise 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen anspruchsvollere Berechnungsverfahren und Konstruktionen des Massivbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, anspruchsvollere Bauteile des Massivbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (30 Stunden)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
LUE (Laborübung)	4		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-B Wahlbereich Bauerhaltung / Bauen im Bestand

W-B1: Umnutzungen – Entwurf und Konstruktion		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing Silke Straub-Beutin			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Konstruktionen von Bestandsbauten • ausgewählte Umbaumaßnahmen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ausgeführte oder im Bau befindliche Beispiele von Umnutzungen konstruktiv erfassen und wiedergeben. Die Studierenden können einzeln oder in Gruppen Teilaspekte der Konstruktion eines Bestandsgebäudes erkennen, bewerten, beschreiben und zeichnerisch darstellen. Sie können daraus folgernd Möglichkeiten einer Veränderung am Bestand erkennen und konstruktive Chancen und Risiken ableiten. Sie entwickeln ein Konzept für eine exemplarische Maßnahme an diesem Objekt und stellen diese zeichnerisch dar.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PA Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt / SE Seminar	2		Straub-Beutin	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-BB und KI-KG			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-B2: Praxisbeispiele Bauen im Bestand		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung zeigt anhand von beispielhaften Projekten die für das Bauen im Bestand typischen Probleme und Aufgabenstellungen.</p> <p>Vorstellung und Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumaßnahmen • Ingenieurmäßige Instandsetzungs- und Sicherungstechniken: Methoden, Verfahren, Materialien, Geräte für Konstruktionen aus Holz, Mauerwerk, Eisen, Stahl und Beton 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten durch die Vorstellung von verschiedenen Konstruktionslösungen an realisierten Bauwerken die Fähigkeit, die Besonderheiten beim Umgang mit den beim Bauen im Bestand vorkommenden Planungs- und Bauaufgaben zu erkennen und zu analysieren.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PF Portfolioprüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		Röder	
EXK Exkursion				
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-B3: Brückenbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Geschichte des Brückenbaus mit dem Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert. Darstellung wesentlicher Entwicklungsstufen von Konstruktionsentwicklung und Verwissenschaftlichung des Bauwesens am Beispiel der Entwicklung des Brückenbaus.</p> <p>Moderne Konstruktionsverfahren: Verbindung mit Festigkeitslehre, Fachwerktheorie, Graphostatik, Kraft- und Verschiebungsgrößenverfahren. Grundlagen des wissenschaftlichen Ingenieurbaus. Betrachtung konstruktiver Besonderheiten (Schwachstellen, Vorzüge).</p> <p>Näher behandelte Einzelbeispiele aus der Geschichte des Brückenbaus sowie geglückte und weniger geglückte Beispiele.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, historische Problemsituation, Konstruktion, Material und Nachweis einander zuordnen zu können. Sie können historische Brücken nach deren Tragprinzip einschätzen. Auf dieser Grundlage können sie den historischen Wert von Brücken im Hinblick auf Instandhaltungsmaßnahmen beurteilen. Sie sind in der Lage, den Bestand einzuschätzen und im Hinblick auf eine Instandsetzung zu beurteilen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	P mdl. Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2	StA Studienarbeit (30 h)	Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-KG			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-C Wahlbereich Bau- und Projektmanagement

W-C1: Projektentwicklung von Hochbauprojekten (Schlüsselfertigbau)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen der Grundlagen zum Projektmanagement und zur Projektsteuerung bei Bauprojekten • organisatorische, rechtliche und technische Randbedingungen, übliche Projektabwicklungsformen • Leistungsbilder gemäß AHO, Abgrenzung zur HOAI • Erläuterungen zur grundlegenden Abwicklung von Projekten im Schlüsselfertig-Bau • Bauverfahren im SF-Bau, Fragen zur Nachunternehmerkoordination und Baulogistik • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis • Fallbeispiele und Projektbeispiele 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge bei der Abwicklung von Schlüsselfertig-Bauvorhaben analysieren und erläutern. Sie können Bauvorhaben hinsichtlich ihrer Randbedingungen beurteilen und die Einschätzung über ihre Abwicklung als Schlüsselfertig-Projekte vornehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C2: Projektentwicklung von Infrastrukturprojekten		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen der Grundlagen zum Projektmanagement und zur Projektsteuerung bei Bauprojekten • organisatorische, rechtliche und technische Randbedingungen, übliche Projektabwicklungsformen • Leistungsbilder gemäß AHO, Abgrenzung zur HOAI • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis • Fallbeispiele und Projektbeispiele • Erläuterungen zu wesentlichen Bauverfahren im Bereich der Infrastruktur • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis – Randbedingungen, technische Voraussetzungen, Einsatzgebiete und Einsatzgrenzen (technisch und wirtschaftlich) • Technische Angaben zu Geräten und Gerätedaten, Fragen zu Logistik und Transport • Verfahrensbezogener Geräteeinsatz sowie erforderliche Personalkapazitäten Fallbeispiele und Berechnungen zur Geräteleistung			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, geeignete Verfahrenstechniken bei Infrastrukturbauvorhaben anzuwenden und dabei die für konkrete Fälle technisch sinnvollsten und wirtschaftlichsten Verfahren auszuwählen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C3: Baubetriebsplanung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Seminar Planungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zu den wesentlichen Planungsmethoden in Baubetrieb und Baumanagement • Anwendungsmöglichkeiten der Planungsmethoden in der Baupraxis – Randbedingungen, technische Voraussetzungen, Einsatzgebiete und Einsatzgrenzen (technisch und wirtschaftlich) Seminar EDV-Einsatz (konventionell und BIM): <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsmöglichkeiten von Softwareprogrammen konventionell und im Bereich BIM • Anwendungsbeispiele der Planungsmethoden • Fallbeispiele und Beispielrechnungen bzw. Beispielmodelle 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Planungsmethoden in Baubetrieb und Baumanagement anzuwenden und dabei die für konkrete Fälle der Baupraxis technisch sinnvollste und wirtschaftlichste Wahl zu treffen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	4		Schweibenz N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C4: Baurecht und Baubetrieb		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zu rechtlichen und baubetrieblichen Grundlagen im Nachtragswesen • Anspruchsgrundlagen zu Nachträgen • Berechnungen zur Anspruchshöhe • Anforderungen an die Organisation bei Bauvorhaben, insbesondere die Dokumentation • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis, Fallbeispiele und Projektbeispiele 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge des Nachtragswesens bei der Abwicklung von Bauvorhaben analysieren und erläutern und wenden dabei Kenntnisse im Baurecht an.</p> <p>Sie erlangen die Befähigung, Nachtragsangebote selbstständig aufzustellen bzw. vorliegende Nachtragsangebote selbstständig zu prüfen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Schweibenz Süchting N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C5: Praxisbeispiele Baubetrieb und Baumanagement		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Lösung für ein Praxisbeispiel • Anwenden von baubetrieblichen Methoden an einem Praxisbeispiel • Anwenden von Methoden des Baumanagements an einem Praxisbeispiel 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge bei der Abwicklung von Bauvorhaben in der Praxis zu analysieren und zu erläutern.</p> <p>Sie erlangen die Befähigung, baubetriebliche Methoden und Methoden des Baumanagements selbstständig anzuwenden.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
UE Übung	4		Schweibenz N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C6: 3D-Modellieren mit Revit		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen: parametrische Konstruktion, BIM • Grundlagen in der Verwendung des Programmes AutoDesk Revit • typische Modellierung von Haus-Elementen wie Wände, Decken, Treppen, Fenster, Türen, Träger, Stützen, Dach, Gelände, 2D-Details usw. • Planausgabe inklusive parametrisches Bemaßen und Beschriften • Erstellung von Bauteilen und Bauteillisten • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zum Modellieren sowie Im- und Export 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der 3D-Modellierung und erhalten eine Einführung in Building Information Modelling am Beispiel von Autodesk Revit. Sie erwerben Fähigkeiten im parametrischen Konstruieren sowie Beschriften und vertiefen Ihr Wissen in Übungen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Schneider	
UE Übung (PC-Pool)	1		Schneider	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C7: BIM – Rechtliche Grundlagen und vertragliche Gestaltung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. jur. Gerald Süchting			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt ein in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsformen • BIM und neues Bauvertragsrecht • BIM und die Leistungsbilder der HOAI 2021 • die Leistungsbeschreibung für BIM-Planerverträge • Vergütungsmodelle • besondere Vertragsbedingungen (BIM-BVB) • Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA) • BIM- Ablaufplan (BAP) • Leistungsbild BIM-Management, Abgrenzung zur Koordinationsverpflichtung des Architekten/Ingenieurs • BIM und Urheberrecht • vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten • BIM und bauordnungsrechtliche Genehmigungsverfahren • aktuelle Rechtsprechung. 			
Qualifikationsziele	Die Vorlesung baut auf gesicherte Kenntnisse zum Bauleistungsvertrag und zum Ingenieurvertrag auf. Idealerweise werden Praxisübungen zur Planungsmethode BIM vorher oder gleichzeitig belegt. Vermittelt wird die Fähigkeit, einen BIM-Planervertrag verständlich zu lesen und tw. (mit-) zu verhandeln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Süchting	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C8: BIM – Grundlagen digitales Planen und Bauen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 2		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Digitalen Planens und Bauens auf Grundlage der Planungsmethode Building Information Management (BIM) und sind in der Lage, Projektvorgaben in Form von Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) zu formulieren.</p> <p>Die Vorlesung führt ein in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Planungsmethode BIM • Vergleich BIM-basierte und konventionelle Projektabwicklung • Leitfäden und Projektbeispiele • BIM-Ziele und Grundlagen zu Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) • Grundlagen zu BIM-Abwicklungsplänen (BAP) • Grundlagen zu Modellierungsrichtlinien, Objekte und deren Attribute • Formen von Attributen und Objektinformationen • Übliche Strukturen zu Kosten, Terminen, Qualitäten und Möglichkeiten zu deren Zuweisung zu Objekten • Fertigstellungsgrade und Leistungsphasen der HOAI • Übersicht zu Einsatzmöglichkeiten digitaler Gebäudemodelle (BIM) im Bauprojekt 			
Qualifikationsziele	Die Vorlesung baut auf den Lehrinhalten zur Abwicklung von Bauprojekten der Module BM-1 bis BM-3 auf. Anhand der Vorlesungsinhalte können die Leistungsinhalte bei BIM-basierter Projektabwicklung in Ingenieurverträgen nachvollzogen und bewertet werden. Die Vorlesung umfasst sowohl theoretische Grundlagen als auch beispielhafte Anwendungen der BIM-basierten Projektabwicklung einschließlich Übungen anhand eines Beispielprojektes zum Verständnis der wesentlichen Grundlagen und Vorgehensweisen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Projektarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C9: Unternehmerisches Denken		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Enrico Sass			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlpflicht			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung eines Fallbeispiels (Unternehmen, Gründungsprojekt) • Quantitative und qualitative Messung des unternehmerischen Erfolgs • Bestandteile eines Geschäftsmodells und/oder Business Plans • Anforderungen an Führungskräfte und Entrepreneur • Beschreibung von Gründungs- und/oder Dienstleistungsideen • Beschreibung des Marktpotentials, Segmentierung potentieller Kunden • Konzeption Dienstleistungsmarketing einschließlich Marketing-Mix • Aufbau- und Ablauforganisation, Anforderungsprofile für Personal • Grundlagen der Finanzplanung: GuV, Liquidität, Eigen- und Fremdkapital 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende trainieren betriebswirtschaftliche Grundlagen und bekommen einen Einblick in unternehmerische Anforderungen (Umsetzung oder Erweiterung von Unternehmensgründungen, Geschäftsbereichen) • Studierende können einen Business Plan erstellen und bewerten • Studierende lernen fachbereichsübergreifendes Denken für die interdisziplinäre Teamarbeit und Evaluation betrieblicher Arbeitsprozesse 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Geschäftskonzept in Form einer Hausarbeit (1 LP)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2 SWS		Sass	2
UE Übung	2 SWS		Sass	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-D Wahlbereich Verkehr und Wasser / Infrastruktur

W-D1: Decision Support Systems (Planungs- und Entscheidungsverfahren)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Das Seminar vertieft Methoden der Planungs- und Entscheidungstheorie und setzt diese in digitale Konzepte um. Neben der Vernetzung der Fachakteure wird auch die digitale Teilhabe der Bevölkerung an Planungsverfahren betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundlagen zur Planungs- und Entscheidungstechnik von konkreten Szenarien der Standort- und Trassensuche von Infrastrukturanlagen • Diskussion und Bewertung von GIS-basierten Vorgehensweisen bei der Standort- und Trassensuche • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Luft • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Lärm • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Eingriffe in Natur und Landschaft • Analyse und Diskussion von Einsatzmöglichkeiten digitaler Systeme der Bürgerbeteiligung • Methodische und technologische Ansätze zur Vernetzung der Planungsakteure durch die Nutzung von digitalen Planungsverfahren • Bearbeitung eines Planungsszenarios durch die Kombination von Planungsinstrumenten, die in den Grundlagenvorlesungen vorgestellt wurden • Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz. 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können komplexe Entscheidungssituationen in der Infrastrukturplanung strukturieren und den Planungs- und Entscheidungsprozess unter Einsatz von digitalen Daten und Decision Support Systems unterstützen. Hierzu nutzen Sie auch Tools zur Ermittlung von Emissionen, die von Infrastrukturtrassen und -standorten ausgehen. Sie kombinieren hierzu fachspezifische Tools entlang einer Entscheidungskette zu einem Gesamtansatz.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots		Winter-/Sommersemester (nach Bedarf)		
Dauer des Moduls		Ein Semester		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹

W-D2: Planung und Betrieb im öffentlichen Verkehr		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Das Seminar vertieft die planerischen und wirtschaftlichen Aspekte von Systemen des öffentlichen Personenverkehrs.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Fahrplangestaltung einschließlich der Wechselwirkungen mit der Leistungsfähigkeit und der Ausgestaltung der Systeme der Verkehrsinfrastruktur • Grundlagen der Fahr- und Dienstplanung • Ansätze der Linienerechnung im ÖPNV • Finanzierungsmethoden der baulichen und betrieblichen Infrastruktur sowie der Fahrzeuge • Standardisierte Bewertung im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen • Alternative Angebotsformen des ÖPNV für den ländlichen Raum • Integration von „Mobility-as-a-Services“ mit klassischen Angebotsformen – Betriebliche Aspekte • Ausschreibung und Vergabe von Betriebsleistungen • Nutzung von Planungstools für die Betriebsplanung: VISUM mit Schwerpunkt ÖPNV Betreibermodell • Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz. 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Angebote im öffentlichen Verkehr betrieblich planen und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit bewerten. Hierbei können sie klassische Betriebsformen mit alternativen Betriebsformen kombinieren und innovative Mobilitätslösungen in die Gesamtkonzeption einbeziehen. Für Ihre Arbeiten nutzen Sie Planungstools, die Angebots- und Betriebsplanung integriert betrachten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme			

	Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
--	---

W-D3: Intelligente Mobilitätssysteme		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt die grundlegenden Ideen und Konzepte von intelligenten Mobilitätssystemen ein und stellt einen Anwendungsbezug zu dem Mobilitätsraum Berlin-Brandenburg her. Hierbei werden neben den technischen und planerischen Aspekten auch die mit ihrer Einführung verbundenen Potentiale und Hemmnisse beleuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische und Organisatorische Grundlagen der Mobilitäts- und Verkehrsmanagementinfrastruktur in Städten und auf Autobahnen • Ansätze und betriebliche Zielsetzungen der Betriebsleittechnik im Öffentlichen Personennahverkehr • Grundlagen der verkehrsabhängigen LSA-Steuerung sowie ÖPNV Priorisierung; Diskussion von Ansätzen der Netzsteuerung • Lösungen zur Vernetzung Reisende – Infrastruktur – Fahrzeug; Austausch von Daten sowie technische und organisatorische Interaktion von Teilsystemen zur Gestaltung von intelligenten Mobilitätsangeboten • technische und organisatorische Aspekte von Mobility-as-a-Service; Anforderungen an die Verknüpfung von baulicher und digitaler Infrastruktur • Grundlagen der Sicherungstechnik sowie von Sicherungskonzepten im Bahnverkehr • Einbindung automatisierter Mobilitätssysteme in ein integriertes Gesamtkonzept von baulichen und digitalen Lösungen • Entwurfsunterstützung durch die Nutzung digitaler Planungstools (LISA+ in Kombination mit VISSIM) am Beispiel einer einfachen Netzsituation in Potsdam <p>Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können intelligente (digitale) Lösungen für Systeme des Individual- und Öffentlichen Verkehrs konzeptionell sowie technisch entwerfen. Sie steigern hierbei die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit sowie minimieren die ökologischen Wirkungen der Verkehrssysteme. Ihre Lösungen berücksichtigen die Abhängigkeiten digitaler und analoger Infrastruktur-elemente und berücksichtigen die Anforderungen automatisierter Mobilitätssysteme. Sie nutzen Simulations- und Planungstools für ihre Planungen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots		Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)		

Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹

W-D4: Planung und Bau im Bahnwesen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Planung und Bau von Trassen des schienengebundenen Verkehrs: <ul style="list-style-type: none"> • Fernbahnen • S-Bahnen • Straßenbahnen • Besondere Kapitel 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können komplexe Trassen des schienengebundenen Verkehrs planen und bauen. Neben den Stecken können Sie auch die Anlagen der Bahnhöfe mit in ihre Planungen einbeziehen. Beim Entwurf und für die Bauausführung setzen Sie Methoden des Digitalen Planen und Bauens ein und legen die Grundlagen für ein Life-Cycle-Management von Bahnanlagen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-D5: Verkehrswasserbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	38/52			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Binnenwasserstraßen (Aufgaben und Typen) • Das System Binnenwasserstraße: Strecke und Bauwerke • Bauwerke: Wehre, Schleusen, Hebewerke, Brücken, Bühnen, Leitwerke • Schiffe und Fahrdynamik • Schifferzeugte Belastungen in Gewässern und Kanälen (Interaktion Schiff - Schifffahrtsstraße) • Bemessung von Deckwerken, Sohl- und Ufersicherungen • Erhaltungsmanagement von Wasserbauwerken (Bauwerksmanagement, Inspektion u. ä.) • Grundlagen der Binnenhafenplanung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Planungsaufgaben im Verkehrswasserbau zu bearbeiten, insbesondere zur Wahl von Belastungsgrößen für Anlagen des Verkehrswasserbaus, zur Dimensionierung von Deckwerkstypen im Kanalbau und zum Entwurf von Schleusen und Schiffshebewerken. Sie können einfache Planungen im Bereich des Hafen- und Schleusenbaus vornehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
EXK Exkursion	8 h		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-GB1 und KI-MB1			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-E: Exkursion		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		3		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Baukonstruktionen, Bauweisen, Bautypologien, Materialien und Verfahren am Beispiel konkreter Bauvorhaben bzw. Anwendungen • Historischer/gesellschaftlicher/geografischer Kontext • Planende und Ausführende (Bauingenieur*innen, Architekt*innen ...) • Vorbereitung und Durchführung einer 4-6 tägigen Exkursion 			
Qualifikationsziele	<p>Durch dieses Modul werden die Reflexionsfähigkeit und kritisches Denken in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktive Gestaltung der Umwelt im Sinne einer anspruchsvollen Baukultur, • die soziale Verantwortung für die Ingenieurertätigkeit, • das Bewusstsein für die Veränderungen bzw. für die Eingriffe, die durch die Ingenieurertätigkeit entstehen, • die Abwägung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange • die Verbindung von Theorie und Praxis <p>gefördert sowie überfachliche Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement/ wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation/ fachübergreifende Kommunikation und (je nach Ziel) interkulturelle Kompetenz.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot benotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
EXK Exkursion	4-6 Tage		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F Flexibler Wahlbereich (fachübergreifend)

W-F1: Interdisziplinäres Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	<p>Das Interdisziplinäre Modul beinhaltet interdisziplinäre Lehrveranstaltungen. Insbesondere werden die Angebote des Formats InterFlex, die von mindestens 2 Lehrenden verschiedener Fachgebiete bzw. Fachbereiche der FHP angeboten werden, hier anerkannt. Üblicherweise handelt es sich dabei um Projekte oder Seminare, in denen in studentischen Arbeitsgruppen praxisrelevante Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten fachübergreifend bearbeitet werden.</p> <p>Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.</p> <p>Andere interdisziplinäre Veranstaltungen, die unter vergleichbaren Bedingungen stattfinden, werden in diesem Modul ebenfalls anerkannt.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot.</p> <p>Durch die Lehrveranstaltung wird Forschendes Lernen gefördert und damit Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement/ wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation/ fachübergreifende Kommunikation.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt			je nach gewähltem Angebot	
SE Seminar			je nach gewähltem Angebot	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F2: Sprachkompetenz		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	Im Modul Sprachkompetenz geht es um die Erweiterung des aktiven Wortschatzes um berufliche Inhalte wie z. B. Fachbegriffe. Geübt wird die Kommunikation unter Fachleuten bzw. zwischen Fachleuten und Laien. Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot (zum Beispiel: Technisches Englisch).			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch die Lehrveranstaltung wird fremdsprachliche und interkulturelle Kommunikation gefördert. Geförderte Kompetenzen sind z. B. Recherchieren, wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, fachübergreifende Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F3: Sprachkompetenz		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	Im Modul Sprachkompetenz geht es um die Erweiterung des aktiven Wortschatzes um berufliche Inhalte wie z. B. Fachbegriffe. Geübt wird die Kommunikation unter Fachleuten bzw. zwischen Fachleuten und Laien. Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot (zum Beispiel: Technisches Englisch).			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch die Lehrveranstaltung wird fremdsprachliche und interkulturelle Kommunikation gefördert. Geförderte Kompetenzen sind z. B. Recherchieren, wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, fachübergreifende Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F4: Forschung und Entwicklung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in einem Forschungs- oder Entwicklungsprojekt an der FH Potsdam oder bei einem Praxispartner erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch dieses Modul wird insbesondere Forschendes Lernen gefördert und damit Kompetenzen wie eigenverantwortliches, systematisches Arbeiten, Projektmanagement, wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F5: FHP-Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen außerhalb des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten, fachübergreifende Kommunikation sowie die bedarfsorientierte Aneignung neuen Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F6: FHP-Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen außerhalb des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten, fachübergreifende Kommunikation sowie die bedarfsorientierte Aneignung neuen Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-G: Ingenieur - Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
		5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten sowie die bedarfsorientierte Aneignung neues Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

BA Bachelor Abschluss

BA-K: Bachelor Kolleg		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof.-Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Wissenschaftl. Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung, Forschungsfragen • Strukturierung und Themeneingrenzung • Zeitplanung • Abstract, Exposé Nutzung digitaler Tools für wissenschaftl. Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung formaler Anforderungen mit einem Textverarbeitungsprogramm (z.B. Überschriften, Verzeichnisse, Fußnoten ...) • Dokumentenverwaltung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, das Thema einer wissenschaftlichen Arbeit einzugrenzen, zu strukturieren und zu einem Themenfeld ein Abstract bzw. Exposé zu erstellen. Sie setzen für die Erstellung einer solchen Arbeit geeignete digitale Werkzeuge (Textverarbeitungsprogramm) sinnvoll ein.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (Exposé) unbenotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2	AT Aktive Teilnahme	Pistol N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Nachweis von 120 LP aus 1. bis 4. Semester			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

BA-T: Bachelor - Thesis		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12		
Modulverantwortung	N.N			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	360			
Inhalte	Eigenständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Bauingenieurwesen auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeitsmethoden			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden zeigen durch die Anfertigung der Bachelorarbeit die Befähigung, eine Aufgabe aus dem Spektrum des konstruktiven Bauingenieurwesens mit wissenschaftlichem Anspruch und Methodik innerhalb einer bestimmten Frist eigenständig zu planen und zu bearbeiten, sich kritisch und selbstständig mit ihr auseinanderzusetzen sowie aus ihr erwachsende Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Studierenden können die gestellte Aufgabe nachvollziehbar schriftlich beschreiben und Sachverhalte durch geeignete Illustrationen verdeutlichen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Bachelorarbeit und KO Kolloquium (max. 60 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Anmeldung Bachelor-Thesis: nach Regelung der geltenden Studien- und Prüfungsordnung erfolgreicher Abschluss von mind. 75% aller Module (ohne Modul BA) Anmeldung Kolloquium: Abschluss aller Module (ohne Modul BA)			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			